



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Rhein-Sieg-Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Polizeiliche Kriminalstatistik 2019

Herausgeber

Der Landrat des
Rhein-Sieg-Kreises
als Kreispolizeibehörde
Direktion Kriminalität
Frankfurter Straße 12-18
53721 Siegburg

Telefon: 02241 541-0
poststelle.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de
www.rhein-sieg-kreis.polizei.nrw
[Facebook.com/Polizei.NRW.SU](https://www.facebook.com/Polizei.NRW.SU)
twitter.com/polizei-nrw-su

Redaktion

Direktion Kriminalität
KHK Roman Olschowka
KD Dirk Schuster
Telefon: 02241 541-4102
dirk-fuest.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de

Druck

Pockrandt Formular + Werbedruck GmbH

Inhaltsverzeichnis		Seite
1.	Vorbemerkungen	
1.1	Bedeutung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für die Beurteilung der Kriminalitätsentwicklung	1
1.2	Inhalt der PKS	
1.3	Aussagekraft der PKS	2
1.4	Erfassungsbesonderheiten	
2.	Kurzübersicht	
2.1	Darstellung der Kriminalitätsentwicklung in der KPB Rhein-Sieg-Kreis	3
2.2	Verteilung der wesentlichen Deliktsbereiche	4
2.3	Gesamtzahl der Straftaten, Kriminalitätshäufigkeitszahlen und Tatverdächtigenbelastungszahlen	
3.	Sicherheitsprogramm - Behördenschwerpunkt „Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls“	
3.1	Bekannt gewordene Fälle - Aufklärungsquote	5
3.2	Versuchte Fälle - Anteil der Versuche	6
3.3	Kriminalitätshäufigkeitszahlen - Tatverdächtigenbelastungszahlen	
3.4	Durchschnittliche Schadenhöhe	7
4.	Deliktsfelder und Deliktsbereiche	
4.1	Deliktsfelder	
4.1.1	Gewaltkriminalität	8
	Fallzahlenentwicklung und Verteilung der Deliktsbereiche	
4.1.2	Straßenkriminalität	9
	Fallzahlenentwicklung und Verteilung der Deliktsbereiche	

4.1.3	Computerkriminalität / Internetstraftaten	
4.1.3.1	Fallzahlenentwicklung und Verteilung der Deliktsbereiche	10
4.1.3.2	Straftaten mit Tatmittel Internet	11
	Fallzahlen und Verteilung der Deliktsbereiche „Tatmittel Internet“	
4.2	Deliktsbereiche	
4.2.1	Straftaten gegen das Leben	12
4.2.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	
4.2.3	Raubdelikte	14
4.2.4	Körperverletzungsdelikte	15
4.2.5	Diebstahlsdelikte	16
4.2.6	Vermögens- und Fälschungsdelikte	17
4.2.6.1	Fallzahlenentwicklung Vermögens- und Fälschungsdelikte	
4.2.6.2	Fallzahlenentwicklung bei ausgesuchten Betrugsdelikte	18
4.2.7	Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte	19
4.2.8	Sachbeschädigung	20
4.2.9	Straftaten gegen die Umwelt	21
4.2.10	Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG)	
4.2.10.1	Fallzahlenentwicklung der Verstöße gegen das BtMG	22
4.2.10.2	Drogentote	
5.	Ermittelte Tatverdächtige	
5.1	Allgemeine Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen	23
5.2	Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen nach Hauptaltersgruppen	
5.3	Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) in den Hauptaltersgruppen	24
5.4	Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht	26
5.5	Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen	27

5.6	Nichtdeutsche Tatverdächtige / Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen am kommunalen Straftatenaufkommen	28
5.7	Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss zum Zeitpunkt der Tat	29
6.	Opfer	
6.1	Anzahl der Straftaten mit Opferspezifik / Anzahl der erfassten Opfer	30
6.2	Anteil der nichtdeutschen Opfer	31
6.3	Spezielle Berufs- / Tätigkeitsgruppen	
7.	Durch Kriminalität entstandener Schaden	
7.1	Entwicklung der Schadenshöhe in Euro	32
8.	Vergleich ausgewählter Delikte in den PKS Bereichen	
8.1	Straftatenvergleich der einzelnen Kommunen nach Fallzahlen	33
8.2	Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis	34
8.2.1	Stadt Siegburg	35
8.2.2	Stadt Sankt Augustin	36
8.2.3	Stadt Troisdorf	37
8.2.4	Stadt Niederkassel	38
8.2.5	Stadt Hennef	39
8.2.6	Stadt Lohmar	40
8.2.7	Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	41
8.2.8	Gemeinde Much	42
8.2.9	Gemeinde Eitorf	43
8.2.10	Gemeinde Windeck	44
8.2.11	Gemeinde Ruppichterath	45

9.	Kriminalprävention / Opferschutz	
9.1	Öffentlichkeitsarbeit des Kriminalkommissariats Kriminalprävention / Opferschutz (KK KPO)	46
9.2	Projekte / Konzepte	
9.3	Arbeitskreise / Workshops	47
9.4	Aktionen	49
10	Besondere Ereignisse	
10.1	Kriminalkommissariat 1	50
10.2	Kriminalkommissariat 2	51
10.3	Kriminalkommissariat 3	
11.	Begriffe / Erläuterungen	53

1. Vorbemerkungen

1.1 Bedeutung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für die Beurteilung der Kriminalitätsentwicklung

Nach den geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien dient die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Kreises der Tatverdächtigen sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten;
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie als Grundlage für kriminalpolitische Maßnahmen.

1.2 Inhalt der PKS

Die vorliegende PKS erfasst nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte.

Nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315 b, 316 c StGB und § 22 StVG) sowie Straftaten, die im Ausland begangen worden sind.

Die PKS enthält u. a. Angaben über

- Art und Zahl der erfassten Straftaten
- Tatort und Schäden
- Aufklärungsergebnisse
- Alter, Geschlecht und Nationalität der Tatverdächtigen

1.3 Aussagekraft der PKS

Die Aussagekraft der PKS wird durch das Dunkelfeld eingeschränkt. Dieses umfasst die nicht entdeckte und nicht angezeigte Kriminalität und findet daher in der PKS keinen Niederschlag.

Das Dunkelfeld ist abhängig von

- der Art des Deliktes
- der Anzeigebereitschaft der Bevölkerung
- der Verfolgungsintensität der Polizei

Es besteht insoweit eine Diskrepanz zwischen registrierter Kriminalität und tatsächlichem Straftatenaufkommen.

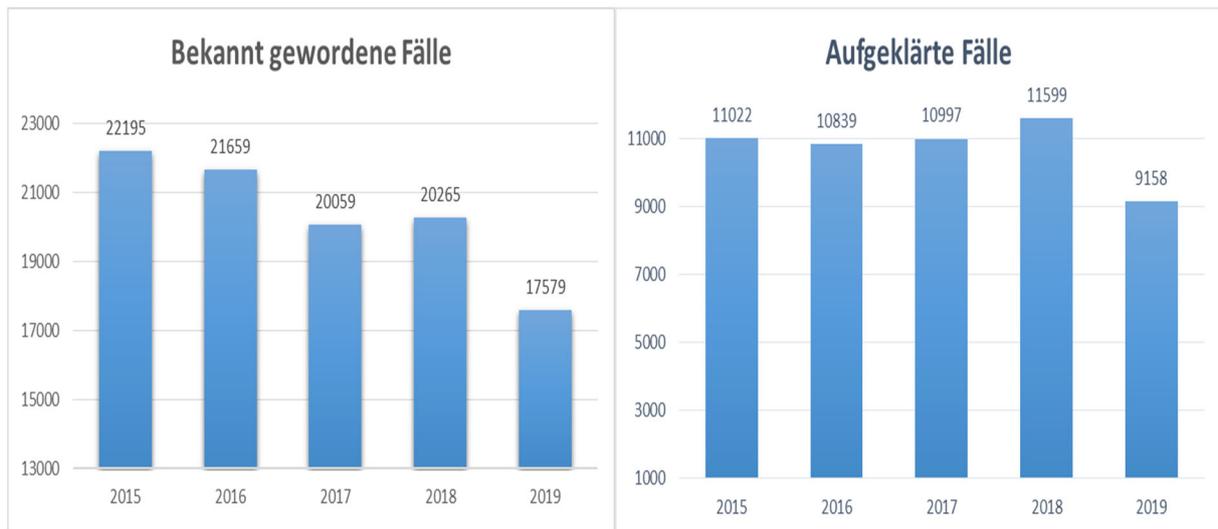
1.4 Erfassungsbesonderheiten

- Die Erfassung der PKS erfolgt vorrangig anhand gesetzlicher Tatbestände und, nur eng begrenzt, auch unter kriminologischen Gesichtspunkten. Bedeutsame deliktsübergreifende Erscheinungsformen, wie etwa die organisierte Kriminalität, können nicht ausgewiesen werden. Auch die Bezüge zu kriminellen Vorgängen im Vor- und Nachfeld einzelner Straftaten sind nicht erkennbar.
- Die Erfassung erfolgt bei der Abgabe des Ermittlungsvorganges an die Staatsanwaltschaft. Die Zeitdauer der Ermittlungen mindert somit die Aktualität der PKS; ein zeitnahes Geschehen kann nicht zwingend über die PKS erkannt werden, wohl jedoch rückblickend die Entwicklung der Kriminalitätslage.
- Die PKS beruht auf dem Erkenntnisstand bei Abschluss polizeilicher Ermittlungen. Straftaten werden zum Teil von der Polizei, insbesondere wegen des unterschiedlichen Ermittlungsstandes, anders bewertet als von der Staatsanwaltschaft oder den Gerichten. Deswegen und auch wegen unterschiedlicher Erfassungszeiträume und -grundsätze lässt sich die PKS mit der Statistik der Verurteilten der Justiz nicht vergleichen.

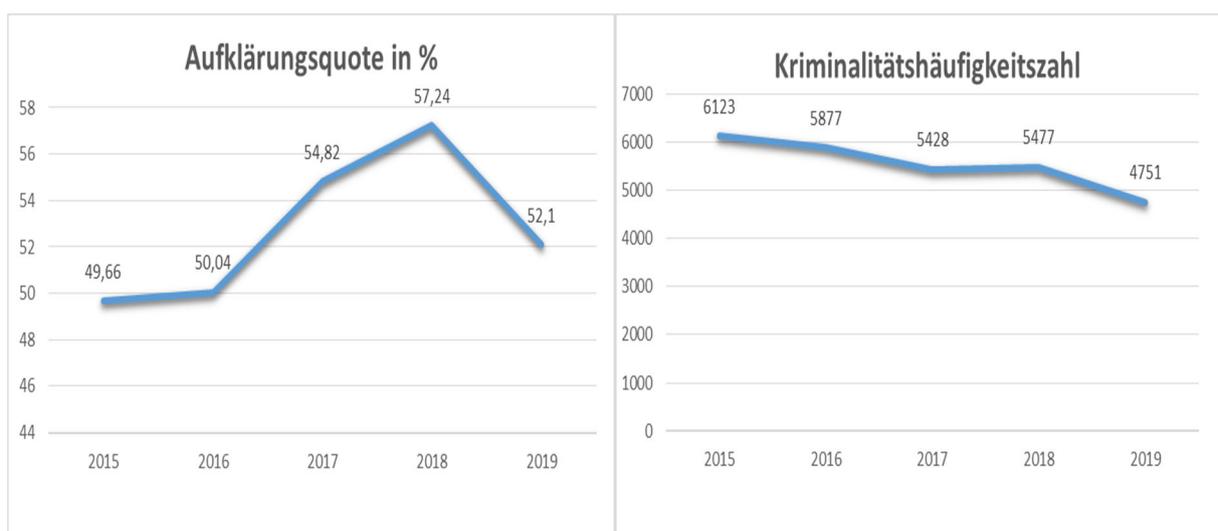
2. Kurzübersicht

2.1 Darstellung der Kriminalitätsentwicklung

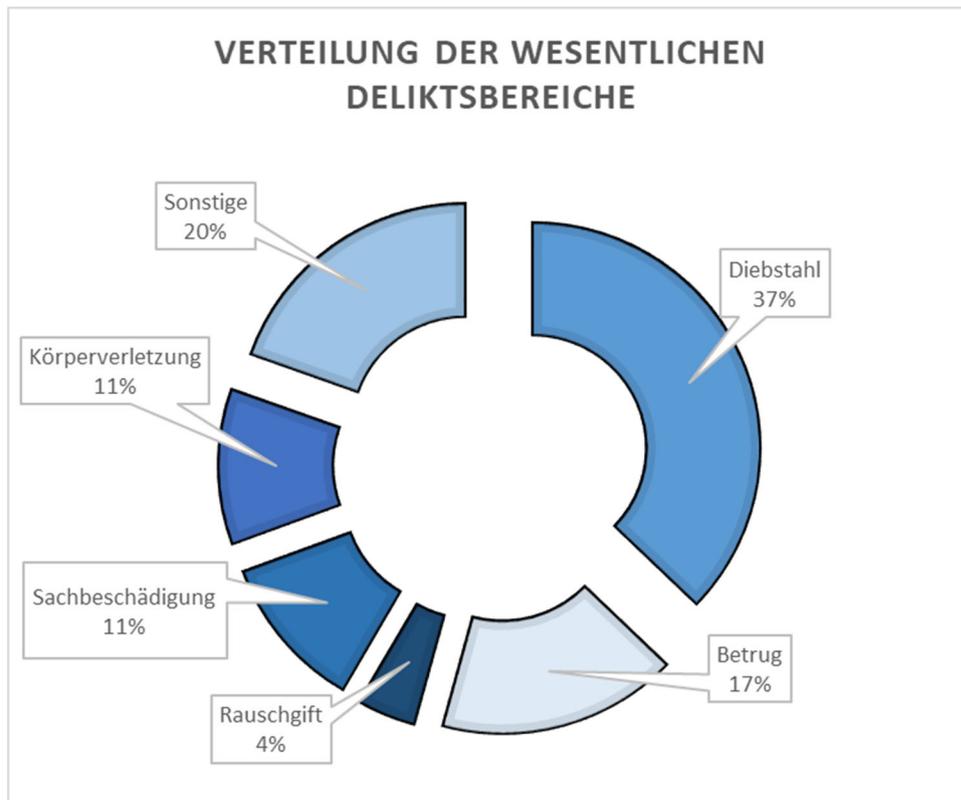
2.1.1 Bekannt gewordene Fälle - Aufgeklärte Fälle



2.1.2 Aufklärungsquote - Häufigkeitszahlen



2.2 Verteilung der wesentlichen Deliktsbereiche



2.3 Gesamtzahl der Straftaten, Kriminalitätshäufigkeitszahlen (KHZ)* und Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ)* Einwohnerdaten (Stand 31.12.2018)

Bereich	Fläche (km ²)	Einwohner		Straftaten (Fallzahlen)		KHZ		Ermittelte Tatverdächtige	
		2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Kreispolizeibehörde	695,03	370004	369994	20265	17579	5477	4751	7613	6983
Städte und Gemeinden									
Siegburg	23,46	41326	41463	4155	3794	10054	9150	1829	1618
Sankt Augustin	34,23	55873	55767	2911	2574	5210	4616	1181	1055
Troisdorf	62,17	74870	74903	5633	4046	7524	5402	1754	1712
Niederkassel	35,79	38057	38218	1057	1122	2777	2936	489	419
Hennef (Sieg)	105,94	47293	47339	2565	2346	5424	4956	1095	1041
Lohmar	65,52	30451	30363	1106	943	3632	3106	537	457
Neunkirchen-Seelscheid	50,64	19758	19659	440	441	2227	2243	201	175
Much	78,09	14319	14374	348	328	2430	2282	172	179
Eitorf	69,99	18671	18727	911	781	4879	4170	520	400
Windeck	107,24	18937	18773	800	886	4225	4720	414	425
Ruppichteroth	61,96	10449	10408	336	315	3216	3027	159	150

(Kommunen geordnet nach PKS-Bereichskennziffer)

*Begriffserläuterungen siehe Ziffer 11.

3. Sicherheitsprogramm 2019 - Behördenschwerpunkt

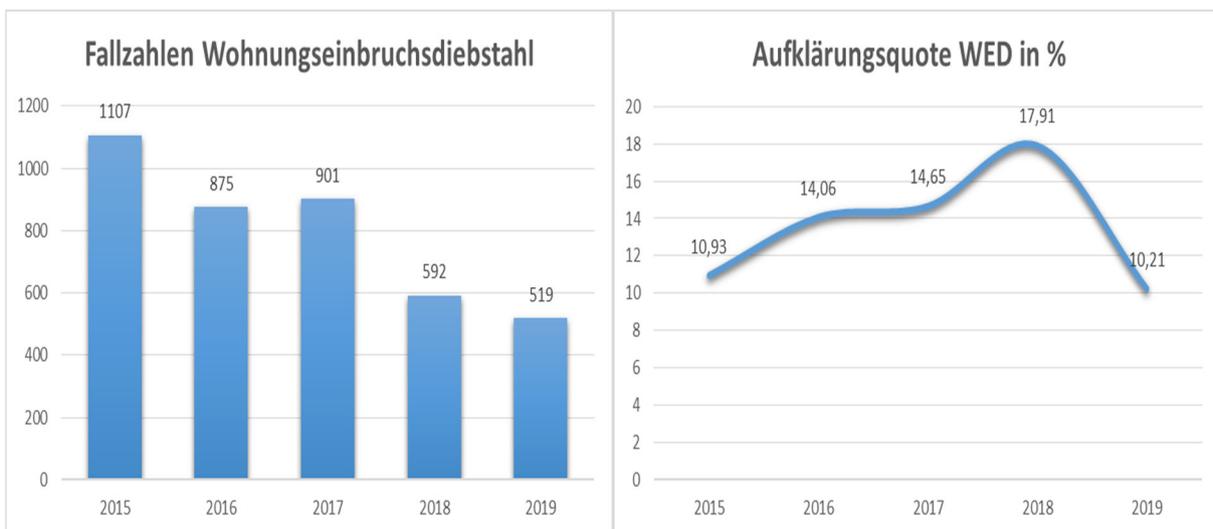
„Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls“

Die Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis hat in ihrem Sicherheitsprogramm 2019 die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls zum strategischen Handlungsschwerpunkt bestimmt. Bei der Ausrichtung der Behördenstrategie haben sich alle Direktionen verpflichtet, strategischen Ansätzen zugewiesene Personalressourcen zur Verfügung zu stellen. Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls (WED) hat damit bei allen Direktionen besondere Priorität.

3.1 Bekannt gewordene Fälle und Aufklärungsquote

Die Anzahl der Wohnungseinbrüche ist um weitere 73 Fälle bzw. 12,33 % auf 519 Fälle gesunken (2018: 592 Fälle). Es wurden 53 Fälle aufgeklärt. Das sind 53 Fälle weniger als im Vorjahr (2018: 106 Fälle). Die Aufklärungsquote ist dabei um 7,7 % auf 10,21 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen (2018: 17,91 %).

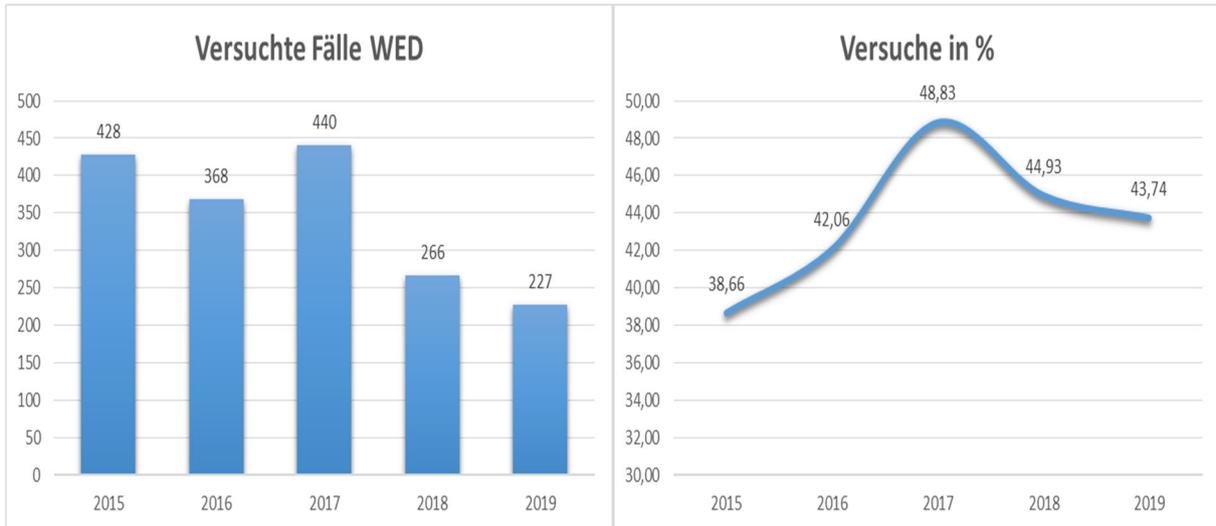
Von einem Tageswohnungseinbruch ist für die Erfassung in der Polizeilichen Kriminalstatistik auszugehen, wenn die Tatzeit zwischen 06:00 und 21:00 Uhr liegt. In diesem Unterbereich sind die Fallzahlen um 25 Fälle bzw. 11,01 % auf 202 Fälle gesunken (2018: 227 Fälle). Hier ist die Aufklärungsquote um 2,51 %-Punkte auf 12,49 % gegenüber dem Vorjahr gesunken (2018: 15 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+-)		Aufklärungsquote	
	2018	2019	Anzahl	%	2018	2019
Wohnungseinbruchdiebstahl (ohne TWE)	365	317	-48	-13,15	18,9	8,52
Tageswohnungseinbruchdiebstahl (TWE)	227	202	-25	-11,01	15	12,94
Wohnungseinbruchdiebstahl (gesamt)	592	519	-73	-12,33	17,91	10,21

3.2 Versuchte Fälle - Anteil der Versuche

Von den 519 Fällen wurden 292 vollendete Fälle und 227 Versuche registriert. Im Vorjahr waren es 326 vollendete Fälle und 266 Versuche. Der Anteil der Versuche sank dabei auf 43,74 % (2018: 44,93%).



3.3 Kriminalitätshäufigkeitszahlen - Tatverdächtigenzahlen

Bereich	Einwohner	Straftaten (Fallzahlen)	KHZ	Ermittelte Tatverdächtige	TVBZ
	2019		2019	2019	2019
Kreispolizeibehörde	369994	519	140	38	10
Städte und Gemeinden					
Siegburg	74400	51	69	7	9
Sankt Augustin	37583	84	224	7	19
Troisdorf	46902	108	230	5	11
Niederkassel	30348	63	208	5	16
Hennef (Sieg)	19862	64	322	7	35
Lohmar	14468	66	456	4	28
Neunkirchen-Seelscheid	18864	32	170	2	11
Much	18931	21	111	2	11
Eitorf	10461	12	115	0	0
Windeck	18937	6	32	3	16
Ruppichteroth	10449	12	115	0	0

(Mehrfachzählungen in den Kommunen)

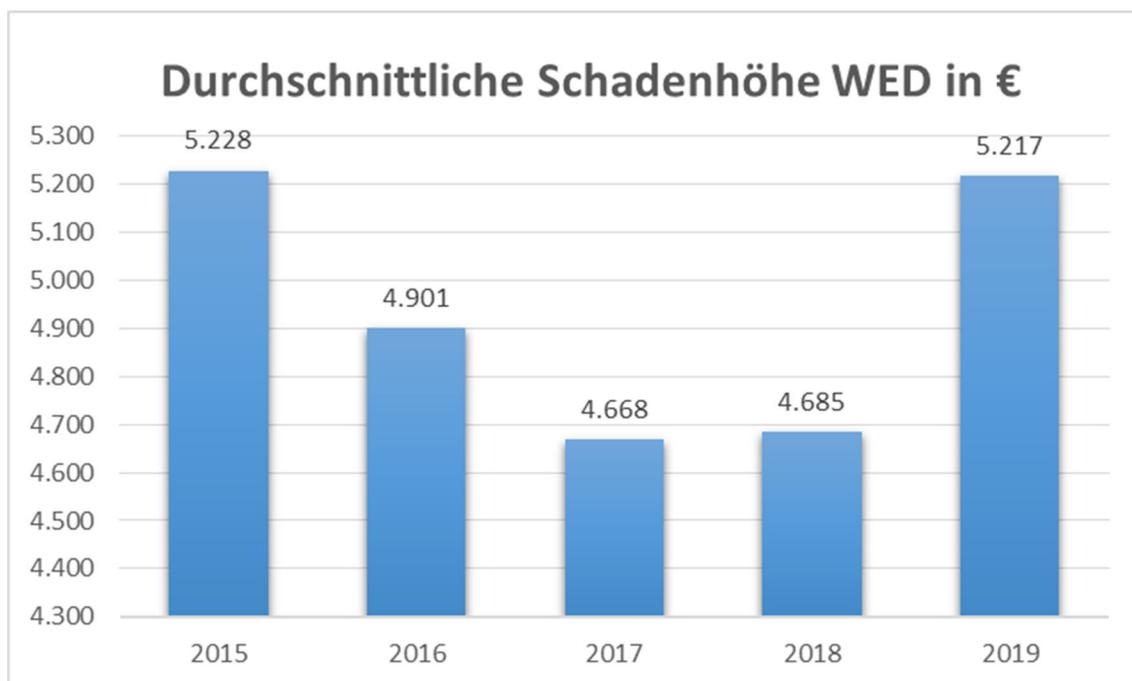
3.4 Durchschnittliche Schadenhöhe WED

Der Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED) nimmt mit 292 vollendeten Fällen (ohne Versuche) einen Anteil von 12,55 % aller vollendeten Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen von 2325 Fällen im Berichtszeitraum (2018: 2.587 Fälle) ein.

Gemessen an der Gesamtschadenhöhe von 6.580.871 € aller vollendeten Diebstahlsdelikte nimmt der WED mit einem Gesamtschaden von 1.523.309 € einen Anteil von 23,15 % ein.

Dementsprechend hoch ist der durchschnittliche Schaden bei vollendeten WED-Delikten, der im vergangenen Jahr bei 5.217 € lag.

Der durchschnittliche Schaden je WED der letzten fünf Jahre liegt bei 4940 €.



4. Deliktsfelder und Deliktsbereiche

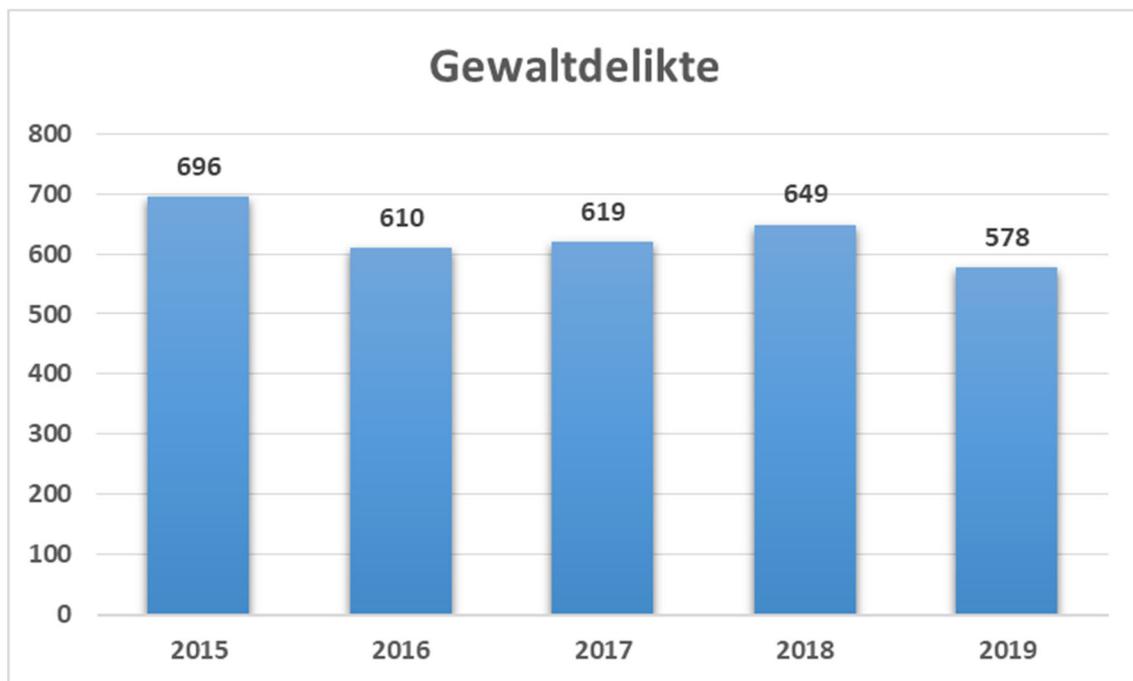
4.1 Deliktsfelder

4.1.1 Gewaltkriminalität*

Fallzahlenentwicklung der Gewaltkriminalität / Verteilung der Deliktsfelder der Gewaltkriminalität

Insgesamt 578 aller erfassten Delikte des Jahres 2019 sind der Gewaltkriminalität zuzuordnen. Die Aufklärungsquote stieg bei den Delikten der Gewaltkriminalität minimal um 0,43%-Punkte auf 75,69 % (2018: 75,35 %).

Der Anteil der Gewaltdelikte an der Gesamtkriminalität beträgt 3,28 % und stieg damit um 0,26 %-Punkte. (2018: 3,02 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+-)		Aufklärungsquote (%)	
	2018	2019	Anzahl	%	2018	2019
Gefährliche und schwere Körperverletzung	468	405	-63	-13,46	81,2	84,2
Straftaten gegen das Leben	7	8	1	14,29	85,71	100
Raubdelikte	140	135	-5	-3,57	49,29	44,44
Vergewaltigung	35	31	-4	-11,43	97,14	96,77

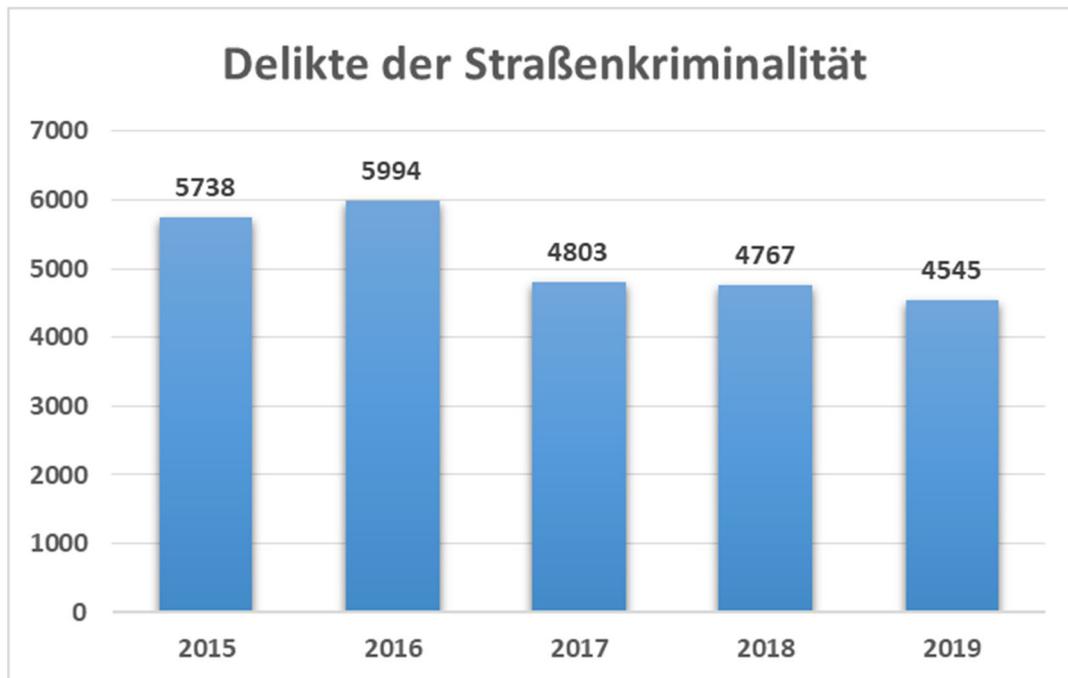
* s. Begriffserläuterungen Ziffer 11

4.1.2 Straßenkriminalität

Fallzahlenentwicklung der Straßenkriminalität / Verteilung einzelner Deliktsfelder innerhalb der Straßenkriminalität

Unter den Begriff der Straßenkriminalität fallen die Delikte, die sich im öffentlichen, für jedermann zugänglichen Raum, z. B. auf Straßen, Wegen oder Plätzen, ereignen.

Von insgesamt 4545 Delikten wurden 642 Delikte aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 14,13 %, die damit um 0,68 %-Punkte gestiegen ist (2018: 13,45 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung		AQ (%)	
	2018	2019	Anzahl	%	2018	2019
Diebstahl an/aus Kfz	1012	1011	-1	-0,10%	5,43	5,04
Sachbeschädigung an Kfz	911	976	65	6,66%	9,22	17,73
Fahrraddiebstahl	1066	973	-93	-9,56%	6,84	5,14
Sonstige Sachbeschädigung aSWP	613	626	13	2,08%	19,25	19,17
Taschendiebstahl	371	344	-27	-7,85%	5,39	3,20
sonstige Delikte	794	615	-179	-29,11%		
Straßenkriminalität	4767	4545	-222	-4,88%	13,45	14,13

Ausgesuchte Delikte der Straßenkriminalität	Fallzahlen		Veränderung		AQ (%)	
	2018	2019	Anzahl	%	2018	2019
Diebstahl von Moped und Krafträdern	248	223	-25	-11,21%	13,71	10,76
gef. und schwere KV aSWP	219	158	-61	-38,61%	72,60	78,48
Diebstahl von Kraftwagen	95	79	-16	-20,25%	16,84	22,78
Sonstige Raubüberfälle aSWP	68	56	-12	-21,43%	36,76	41,07
Exhibitionistische Handlungen	25	23	-2	-8,70%	44,00	60,87

4.1.3 Computerkriminalität / Internetstraftaten

4.1.3.1 Fallzahlenentwicklung der Computerkriminalität im engeren Sinne (Cybercrime) / Verteilung einzelner Deliktsfelder innerhalb der Computerkriminalität

Die Computerkriminalität (Cybercrime) stellt phänomenspezifisch und phänomenübergreifend die Entwicklung der Cybercrime im engeren Sinne sowie einzelner Delikte, die mit Hilfe des Tatmittels Internet begangen werden, dar. In einzelnen Deliktsfeldern ist von einem enormen Dunkelfeld auszugehen, da der Polizei viele Straftaten nicht bekannt werden. Von insgesamt 317 Delikten wurden 114 Fälle aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 35,96 %. Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 25,94 % gesunken (2018: 61,9 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung		AQ (%)	
	2018	2019	Anzahl	%	2018	2019
Computerbetrug	161	233	72	30,90%	60,25	40,77
Fälschung beweis erheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB	17	29	12	41,38%	58,82	20,69
Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB	1	11	10	90,91%	100,00	36,36
Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei §§ 202a, 202b, 202c, 202d StGB	10	43	33	76,74%	90,00	18,60
Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN § 263a StGB	41	33	-8	-24,24%	24,39	48,48
Computerkriminalität	189	317	128	40,38%	61,90	35,96

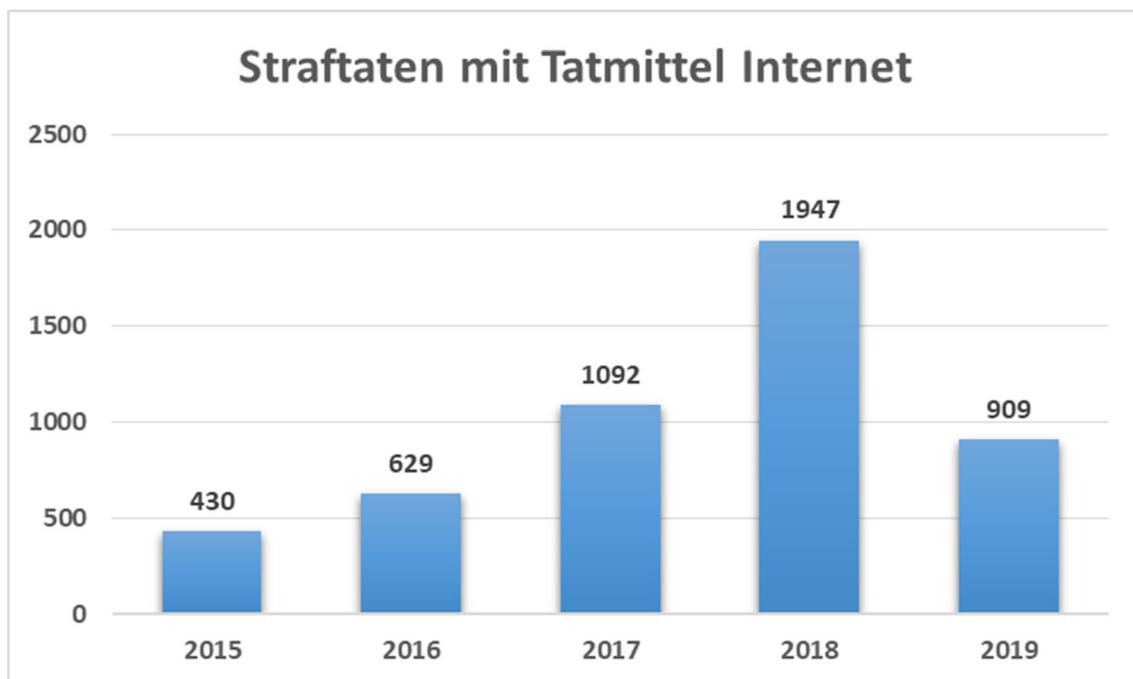
4.1.3.2 Straftaten mit Tatmittel Internet

Fallzahlen und Verteilung der Deliktsbereiche „Tatmittel Internet“

Bei der Betrachtung der Deliktsbereiche „Internetkriminalität“ ist zu beachten, dass das Internet sowohl Tatmittel als auch Angriffsziel sein kann.

Es wurden insgesamt 909 Fälle registriert. Dies entspricht einem Rückgang um 1038 Fälle bzw. 114,19 % (2018: 1947 Fälle). Dabei wurden 536 Fälle aufgeklärt. Die Aufklärungsquote ist um 25,79 %-Punkte auf 58,97 % gesunken (2018: 84,76 %).

Von insgesamt 909 Delikten fallen 649 Delikte in den Bereich des Betruges. Dieser Bereich hat damit einen Anteil von 71,39 %.



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung		AQ (%)	
	2018	2019	Anzahl	%	2018	2019
Waren- und Warenkreditbetrug	1783	488	-1295	-265,37%	97,70	69,26
Computerbetrug	65	159	94	59,12%	78,46	40,25
Sonstige Betrug	23	107	84	78,50%	73,91	27,10
Sonstige Delikte	76	155	79	50,97%		
Internetkriminalität (insgesamt)	1947	909	-1038	-114,19%	97,79	58,97

Ausgesuchte Delikte mit Tatmittel Internet

Verbreitung pornografischer Schriften	46	41	-5	-12,20%	100,00	92,68
Volksverhetzung	2	2	0	0,00%	100,00	100,00
Geldwäsche	3	19	16	84,21%	100,00	100,00
Erpressung	3	33	30	90,91%	33,33	0,00
Ausspähen, Abfangen von Daten	5	34	29	85,29%	100,00	17,65

4.2 Deliktsbereiche

4.2.1 Straftaten gegen das Leben

Es wurden 8 Tötungsdelikte angezeigt. Gegenüber 2018 bedeutet dies eine Zunahme um einen Fall (2018: 7 Fälle).

Von den angezeigten Tötungsdelikten wurden alle Fälle aufgeklärt. Die Aufklärungsquote liegt damit bei 100 %.

Der Anteil der Versuche lag bei 3 Fällen bzw. 37,5 %.

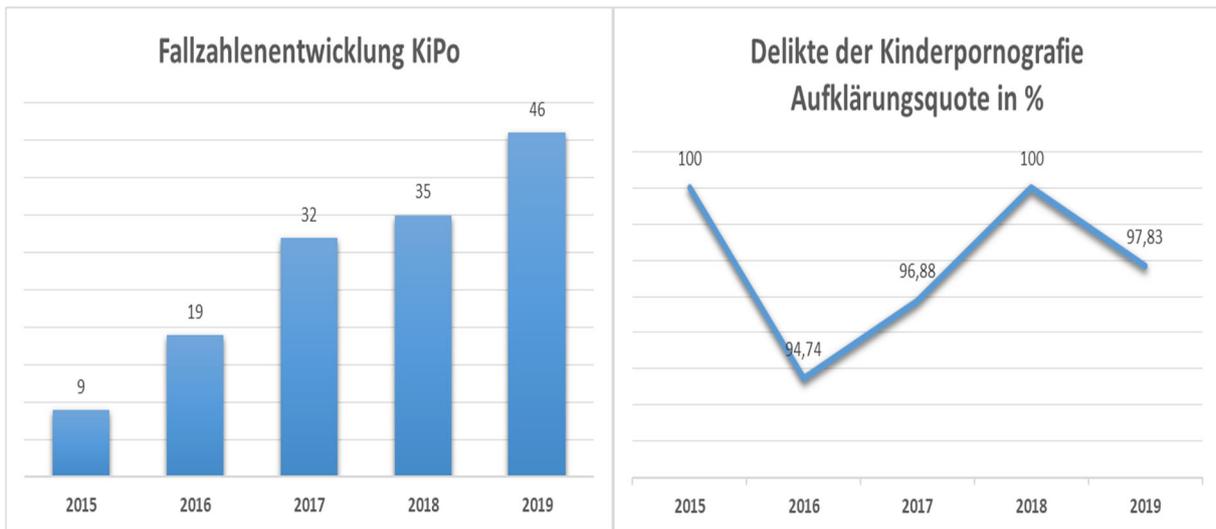
Deliktsbereich	Fallzahlen									
	2015		2016		2017		2018		2019	
	(Versuche)									
Mord (davon Versuche)	1	(1)	3	(2)	1	(0)	1	(1)	3	(1)
Totschlag (davon Versuche)	1	(1)	3	(3)	5	(5)	5	(4)	2	(2)
Fahrlässige Tötung	2		1		0		1		3	
Tötungsdelikte insgesamt	4		7		6		7		8	

4.2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

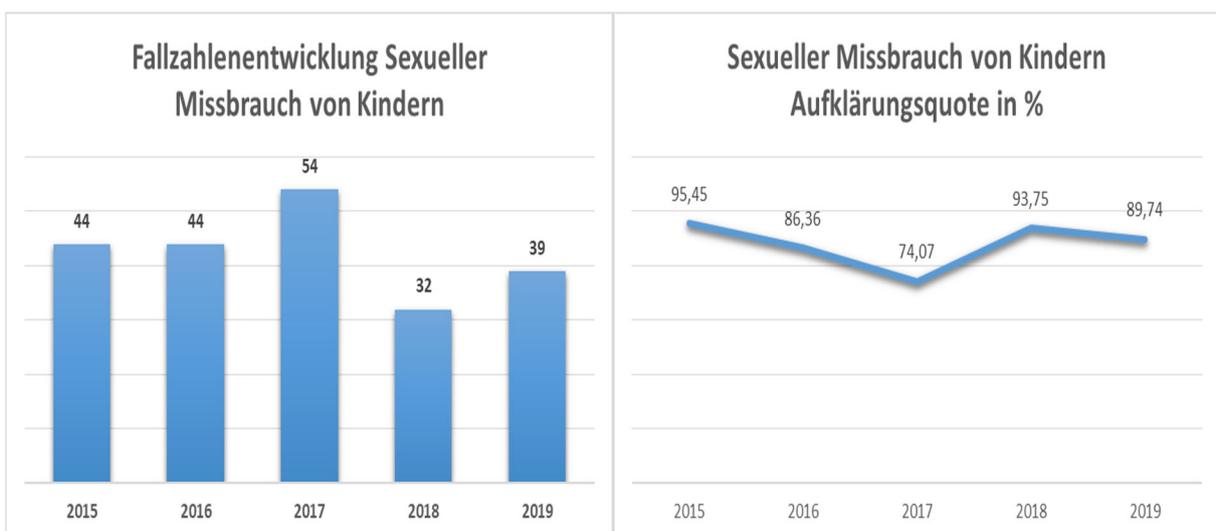
Es wurden 214 Sexualdelikte angezeigt. Dies entspricht einer Zunahme um 4 Fälle bzw. 1,87 % gegenüber dem Vorjahr (2018: 210 Fälle). Hiervon wurden 182 Fälle bzw. 85,05 % aufgeklärt, sodass die Aufklärungsquote um 0,29 %-Punkte gestiegen ist (2018: 84,76 %). Auf den Tatbestand der Vergewaltigung / schweren sexuellen Nötigung entfallen hierbei 31 Fälle. Dies entspricht einem Rückgang um 4 Fälle gegenüber dem Vorjahr (2018: 35 Fälle). Die Aufklärungsquote ging hier um 1,07 %-Punkte auf 96,07 % zurück. (2018: 97,14 %).

Deliktsbereich	Fallzahlen				
	2015	2016	2017	2018	2019
Vergewaltigung /schwere sex. Nötigung	30	38	31	35	31
sonstige sex. Nötigung	11	13	4	10	15
Sexueller Missbrauch von Kindern	44	44	54	32	39
Verbreitung, Besitz, Erwerb und Herstellung kinderpornografischer Schriften	9	19	32	35	46
Exhibitionistische Handlungen	22	38	36	25	23
Sonstige Sexualdelikte	31	27	60	73	60
Sexualdelikte gesamt	147	179	217	210	214

Eine stetige Zunahme ist im Deliktsbereich der Verbreitung, des Besitzes und Erwerbs sowie der Herstellung kinderpornografischer Schriften feststellbar. Hier stiegen die Fallzahlen im 5-Jahres-Vergleich kontinuierlich von 9 Fällen im Jahr 2015 bis auf 46 Fälle im Jahr 2019 an.



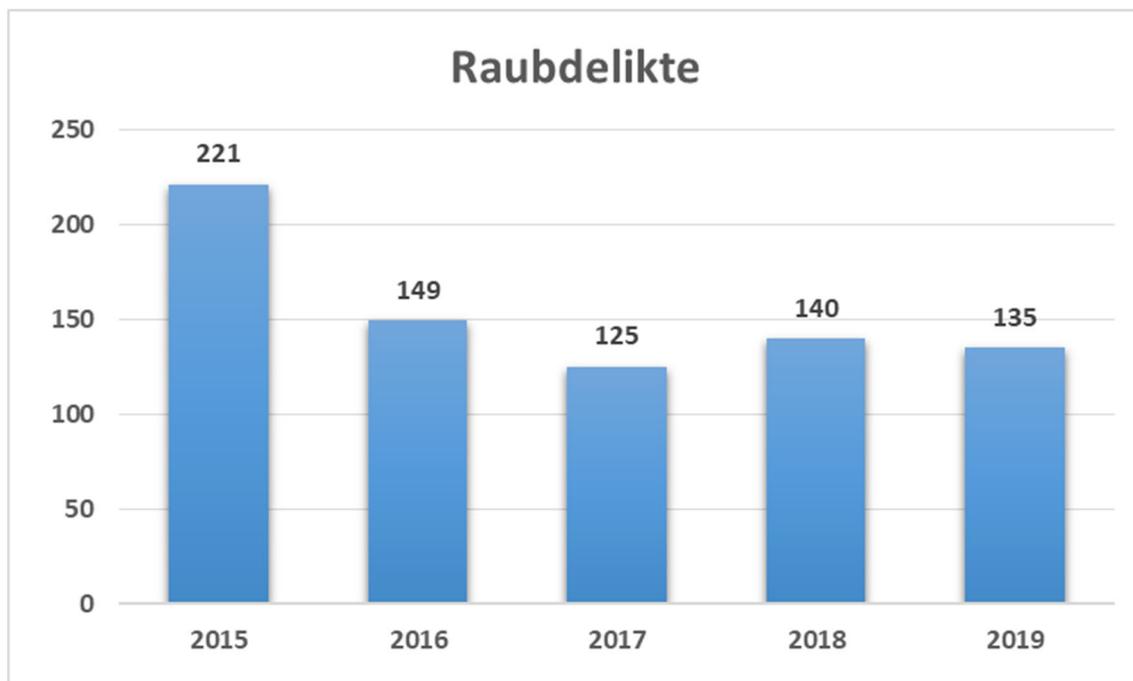
Die Fallzahlenentwicklung im Bereich der Delikte des sexuellen Missbrauchs von Kindern ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, im 5-Jahres-Vergleich jedoch auf einem konstanten Niveau.



4.2.3 Raubdelikte Fallzahlenentwicklung der Raubdelikte / Verteilung der Deliktsfelder innerhalb der Raubdelikte

Von 135 angezeigten Raubdelikten wurden 60 Fälle aufgeklärt, was einer Aufklärungsquote von 44,44 % entspricht. Die Aufklärungsquote ging in diesem Deliktsfeld um 4,85 %-Punkte zurück (2018: 49,29 %).

Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen stellen mit 56 Fällen (41,48 %) den größten Anteil an den Raubdelikten dar.



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung		AQ (%)	
	2018	2019	Anzahl	%	2018	2019
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	68	56	-12	-21,43%	36,76	41,07
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	19	12	-7	-58,33%	42,11	16,67
Raubüberfälle in Wohnungen	10	5	-5	-100,00%	87,18	80
Handtaschenraub	2	3	1	33,33%	100	100
Raub auf Geldinstitute	1	1	0	0,00%	0	100
Sonstige Raubdelikte	40	58	18	31,03%		
Raubdelikte (insgesamt)	140	135	-5	-3,70%	49,29%	44,44

4.2.4 Körperverletzungsdelikte

Fallzahlenentwicklung der Körperverletzungsdelikte / Verteilung der Deliktsfelder innerhalb der Körperverletzungsdelikte

Von 1731 Fällen wurden im Jahr 2019 insgesamt 1599 Fälle aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 90,06 %, die damit um 1,26 % gestiegen ist (2018: 89,8 %). Insgesamt 158 Fälle bzw. 39,01 % der Delikte der gefährlichen und schweren Körperverletzung ereigneten sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Dies bedeutet einen Rückgang um 61 Fälle (27,85 %) gegenüber dem Vorjahr (2017: 219 Fälle). Die Aufklärungsquote stieg in diesem Deliktsbereich um 5,88 %-Punkte auf 78,48 % (2018: 72,6 %).



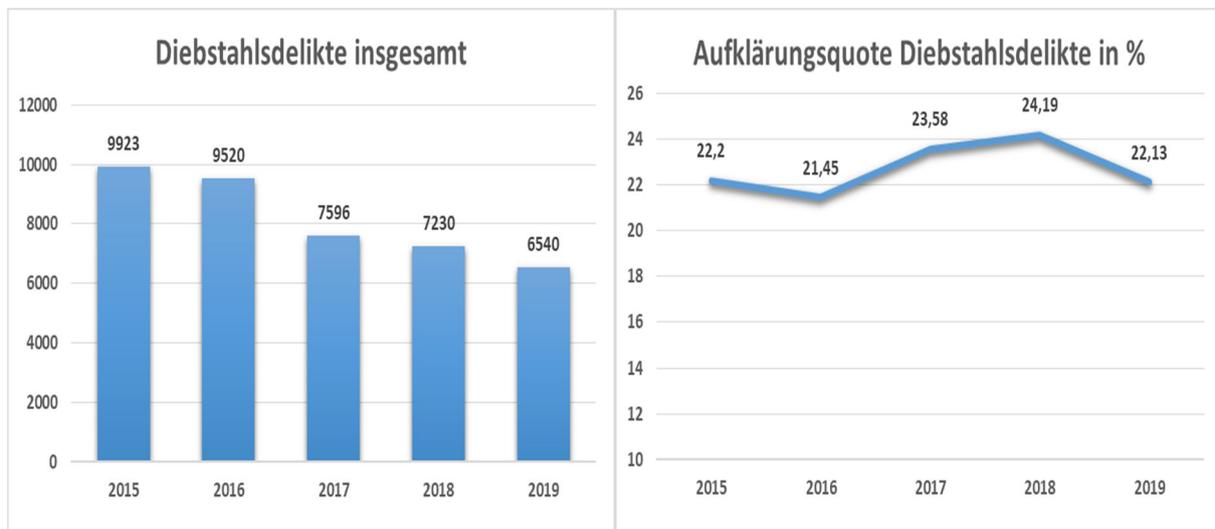
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung		AQ (%)	
	2018	2019	Anzahl	%	2018	2019
Vorsätzliche leichte Körperverletzung	1318	1256	-62	-4,94%	90,82	92,2
Gefährliche und schwere Körperverletzung	468	405	-63	-15,56%	81,2	84,2
Fahrlässige Körperverletzung	39	50	11	22,00%	87,18	80
Misshandlung von Schutzbefohlenen	6	20	14	70,00%	100	100
Körperverletzung mit Todesfolge	0	0	0		0	0
Körperverletzungsdelikte (insgesamt)	1831	1731	-100	-5,78%	88,31	90,06

4.2.5 Diebstahlsdelikte

Fallzahlenentwicklung der Diebstahlsdelikte / Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder innerhalb des Diebstahls

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 6540 Diebstahlsdelikte (2018: 7230 Fälle) statistisch erfasst. Damit fällt mit rund 37 % an der registrierten Gesamtkriminalität weit über ein Drittel aller Straftaten in diesen Deliktsbereich (2018: 36 %). Die Aufklärungsquote ist um 2,06 %- Punkte auf 22,13 % gesunken (2018: 24,19 %).

Die Delikte des Diebstahls ohne erschwerende Umstände sind um 350 Fälle bzw. 8,89 % auf 3584 Fälle weiter gesunken (2018: 3934 Fälle). Die Aufklärungsquote ist um 2,26 %-Punkte auf 32,46 % zurückgegangen (2018: 34,72 %). Die Delikte des Diebstahls unter erschwerenden Umständen sind um 340 Fälle bzw. 10,32 % auf 2956 Fälle gesunken (2018: 3296 Fälle). Die Aufklärungsquote ist um 2,38 %-Punkte auf 9,24 % zurückgegangen (2018: 11,62 %).

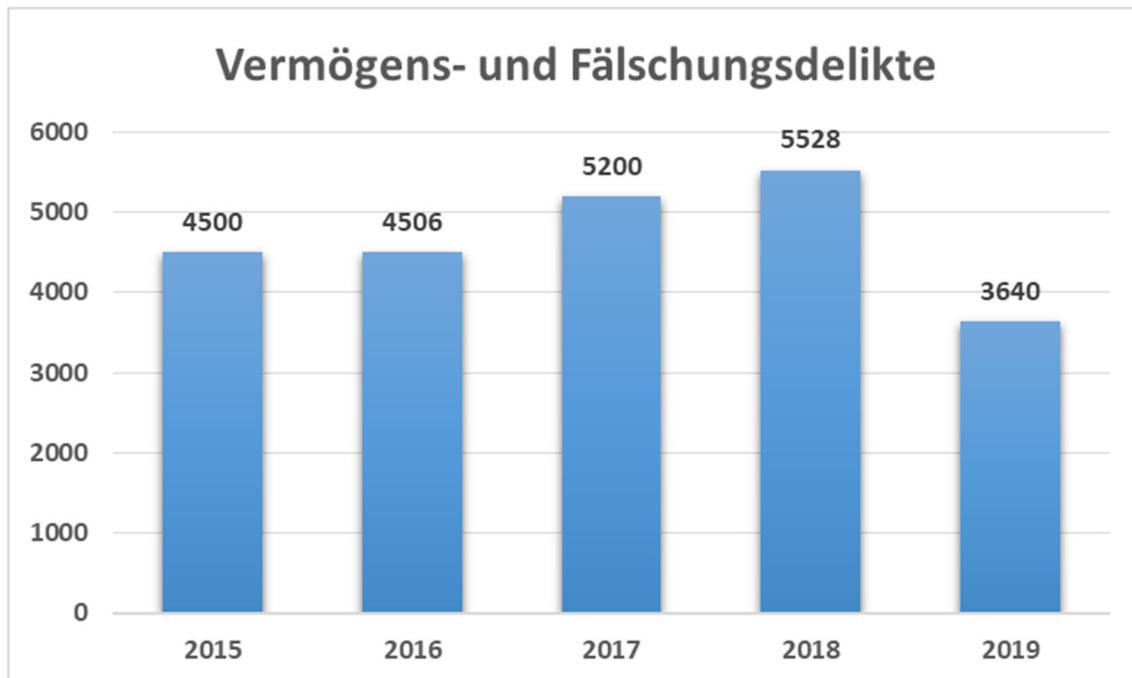


Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+/-)		Aufklärungsquote (%)	
	2018	2019	Anzahl	%	2018	2019
Diebstahl an/aus Kfz	1012	1011	-1	-0,10	5,43	5,04
Diebstahl von Fahrrädern	1148	1048	-100	-8,71	6,79	4,87
Ladendiebstahl	1100	995	-105	-9,55	92,36	88,74
Wohnungseinbruchs- diebstahl	592	519	-73	-12,33	17,91	10,21
Taschendiebstahl	371	344	-27	-7,28	5,39	3,2
Sonstige Diebstahlsdelikte	3378	2967	-411	-12,17	24,19	22,13
Diebstahlsdelikte	7230	6540	-690	-9,54	24,19	22,13

4.2.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

4.2.6.1 Fallzahlenentwicklung der Vermögens- und Fälschungsdelikte / Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder der Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Aufklärungsquote von insgesamt 3640 Vermögens- und Fälschungsdelikten lag bei 70,93 % und ist damit um 12,75 %-Punkte zurückgegangen (2018: 83,68 % bei 5528 Fällen).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+/-)		Aufklärungsquote (%)	
	2018	2019	Anzahl	%	2018	2019
Betrug	4891	2992	-1899	-38,83	86,61	73,93
Veruntreuung	44	68	24	54,55	97,73	97,06
Unterschlagung	393	407	14	3,56	51,4	43,24
Urkundenfälschung	178	149	-29	-16,29	69,1	69,8
Geld- und Wertzeichenfälschung	12	9	-3	-25,00	100	100
Insolvenzstraftaten	10	15	5	50,00	100,00	100
Vermögens- und Fälschungsdelikte (gesamt)	5528	3640	-1888	-34,15	83,68	70,93

4.2.6.2 Fallzahlenentwicklung bei ausgesuchten Deliktsfeldern der Betrugsdelikte

Die Fallzahlen im Bereich des Waren- und Warenkreditbetrugs sind gegenüber dem Vorjahr um 1800 Fälle bzw. 59,84 % auf 1208 Fälle zurückgegangen (2018: 3008 Fälle). Die Aufklärungsquote ist um 23,73 % Punkte auf 60,51 % gefallen (2018: 84,24 %).

Die Anzahl der Fälle des Erschleichens von Leistungen hat sich in 2019 um 279 Fälle bzw. 22,17 % auf 979 Fälle verringert (2018: 1258 Fälle). Die Aufklärungsquote blieb dabei annähernd gleich bei 99,69 % (2018: 99,44 %). Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei dieser Zählung um sogenannte Kontrolldelikte handelt. Mit zunehmender Kontrollaktivität der Beförderungsunternehmen steigt die Zahl der festgestellten Verstöße, mit abnehmender Kontrollaktivität sinkt sie somit auch zwangsläufig.

Bei den Betrugsdelikten mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel ist eine Zunahme um 27 Fälle bzw. 30 % auf 117 Fälle feststellbar (2018: 90 Fälle). Die Aufklärungsquote sank um 12,65 %-Punkte auf 27,35 % (2018: 40 %).

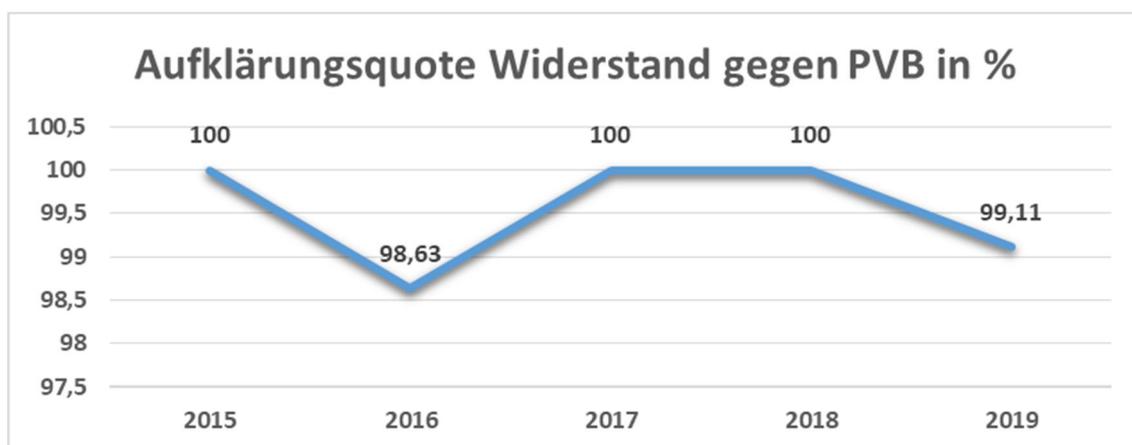
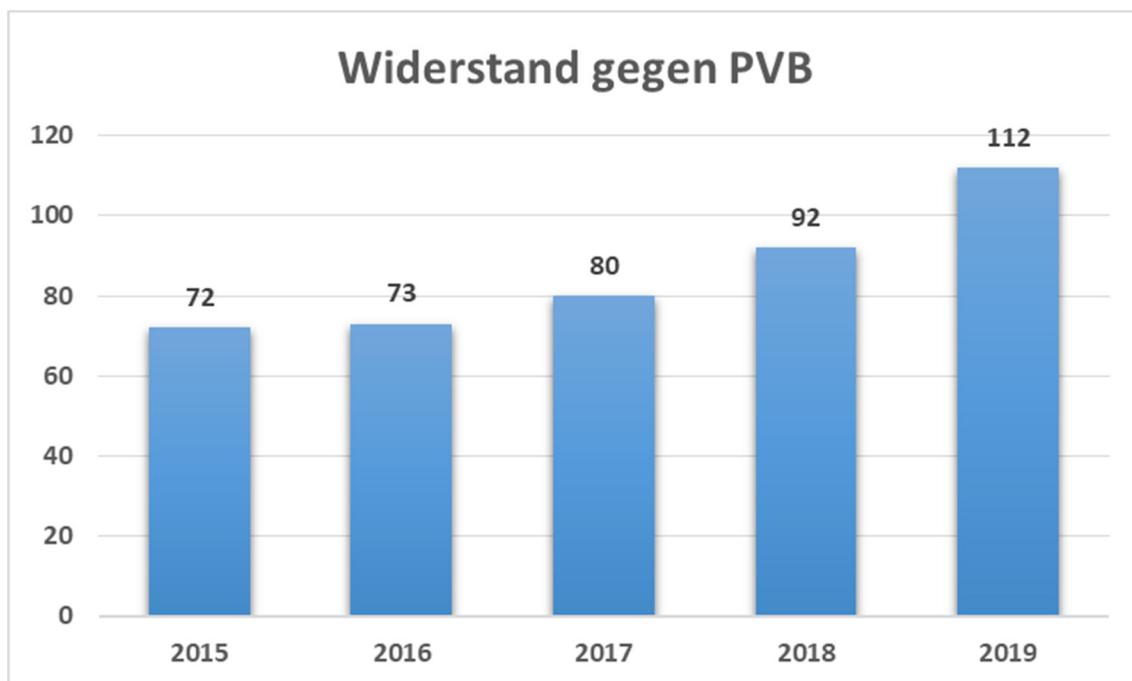
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+-)		Aufklärungsquote (%)	
	2018	2019	Anzahl	%	2018	2019
Waren- und Kreditbetrug	3008	1208	-1800	-59,84	84,24	60,51
Erschleichen von Leistungen	1258	979	-279	-22,18	99,44	99,69
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	90	117	27	30,00	40	27,35
sonstige Betrugsdelikte	535	688	153	28,60	40	27,35
Betrugsdelikte insgesamt	4891	2992	-1899	-38,83	86,61	73,93

4.2.7 Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte (PVB)

Die Fallzahlen der Gewaltdelikte gegen PVB sind seit mehr als zehn Jahren bundesweit angestiegen. Vor diesem Hintergrund werden seit dem 01.01.2010 bundesweit Daten zu dem Phänomen „Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte“ erhoben. Hierbei werden alle Gewaltdelikte gegen Polizeibeamtinnen und -beamte einschließlich strafbarer Versuche während oder im Zusammenhang mit der Dienstausbübung erfasst. Das IM NRW erstellt hierzu jährlich ein gesondertes Lagebild.

Fallzahlenentwicklung Widerstand gegen PVB

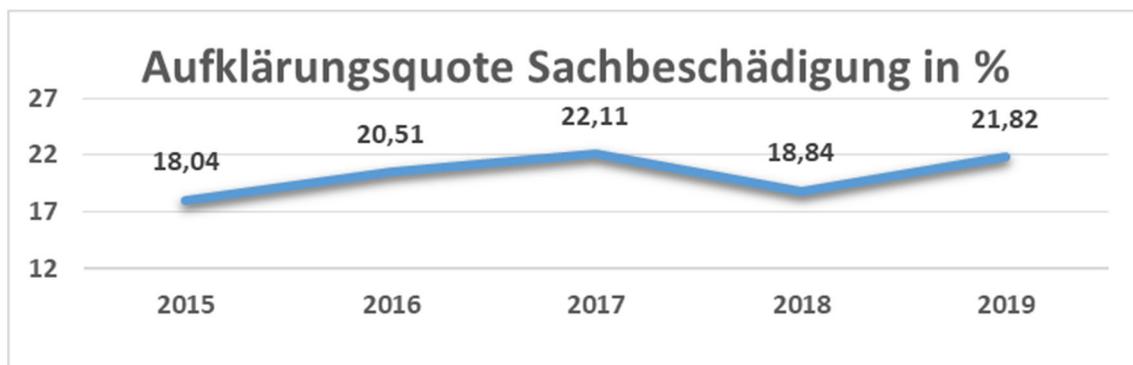
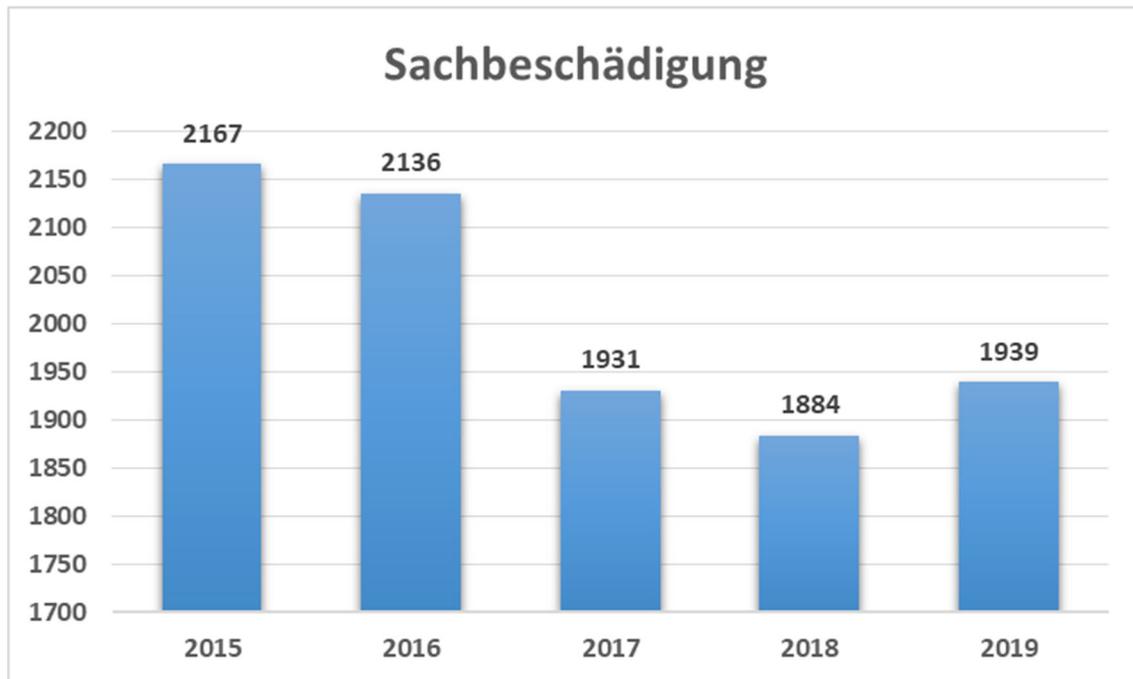
Die Anzahl der Fälle stieg in 2019 um 20 Fälle auf 112 Fälle an (2018: 92 Fälle). Die Aufklärungsquote liegt bei 99,11 %.



4.2.8 Sachbeschädigung

4.2.8.1 Fallzahlenentwicklung Sachbeschädigung

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 1939 Sachbeschädigungen (2018: 1884 Fälle) statistisch erfasst. Die Zahl der bekannt gewordenen Delikte ist in 2019 um 55 Fälle bzw. 2,91% gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Aufklärungsquote ist um 2,98 %-Punkte auf 21,82 % gestiegen (2018: 18,84 %).



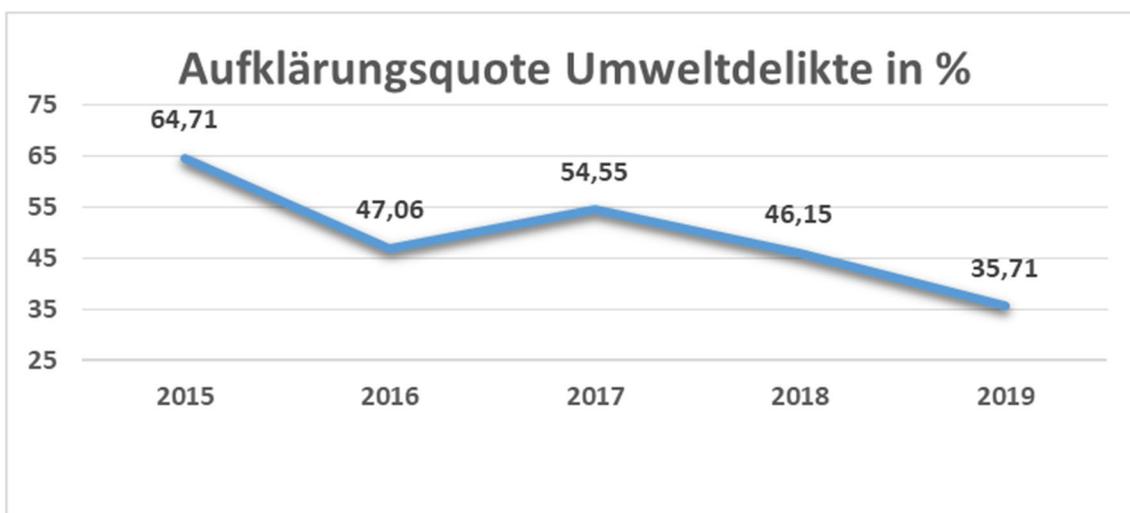
4.2.8.2 Fallzahlenentwicklung Sachbeschädigung durch Graffiti

Deliktsbereich	2015	2016	2017	2018	2019
Sachbeschädigung durch Graffiti	22	12	27	33	35
Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz	20	28	16	36	11
Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen Wegen oder Plätzen	155	176	180	186	165
Gemeinschaftliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen Wegen oder Plätzen	35	31	25	24	45
Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	232	247	248	279	256

4.2.9 Straftaten gegen die Umwelt/ Fallzahlenentwicklung der Umweltdelikte

Unter Straftaten gegen die Umwelt fallen die in §§ 324 bis 330a StGB aufgeführten Tatbestände sowie Straftaten im Zusammenhang mit dem Lebensmittelgesetz und strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor.

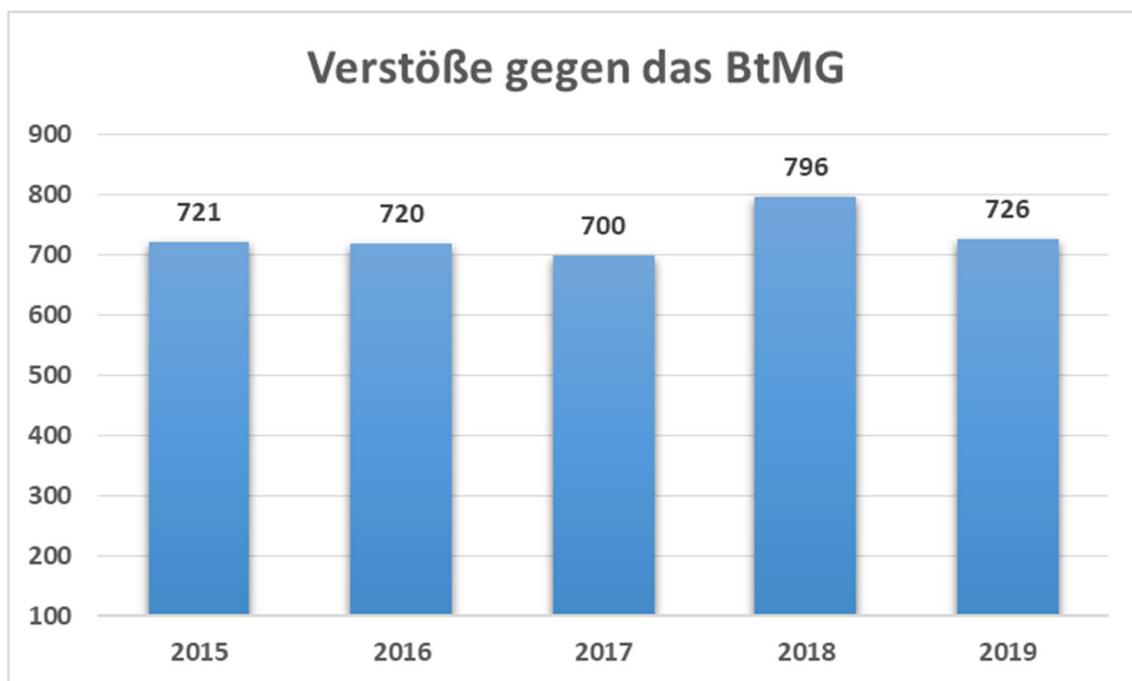
Die Zahl der bekannt gewordenen Straftaten gegen die Umwelt ist im Jahr 2019 gegenüber 2018 um einen Fall gestiegen. Es wurden 14 Fälle registriert. Die Aufklärungsquote sank um 10,44 %-Punkte auf 35,71 % (2018: 46,15 %).



4.2.10 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG)

4.2.10.1 Fallzahlenentwicklung der Verstöße gegen das BtMG / drogenspezifische Verteilung der wesentlichen Anteile der Drogenarten

Die Gesamtzahl der Verstöße im Betäubungsmittelbereich umfasste 726 Fälle und ist somit um 70 Fälle, oder um 8,79 %-Punkte, gesunken. (2017: 796 Fälle). Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei der Zählung der Rauschgiftdelikte häufig um sogenannte Kontrolldelikte handelt. Gemessen an der polizeilichen Aktivität steigt oder fällt die Zahl der festgestellten Verstöße damit auch zwangsläufig. Die Aufklärungsquote liegt bei 90,22 %. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um 1,78 % gestiegen (2018: 88,44 %).



Drogenarten	Fallzahlen			Veränderung		Aufklärungsquote (%)		(+/-)
	2017	2018	2019	absolut	%	2018	2019	
Heroin	27	12	23	11	91,67	91,67	95,65	3,98
Kokain	59	35	25	-10	-28,57	91,43	84	-7,43
Cannabis	348	441	437	-4	-0,91	88,02	92,19	4,17
Amphetamin	139	124	91	-33	-26,61	95,97	93,41	-2,56
Methamphetamin	7	5	6	1	20,00	60	100	40
LSD	2	4	1	-3	-75,00	100	100	0
Sonstiges BtM	91	152	143	-9	-5,92			

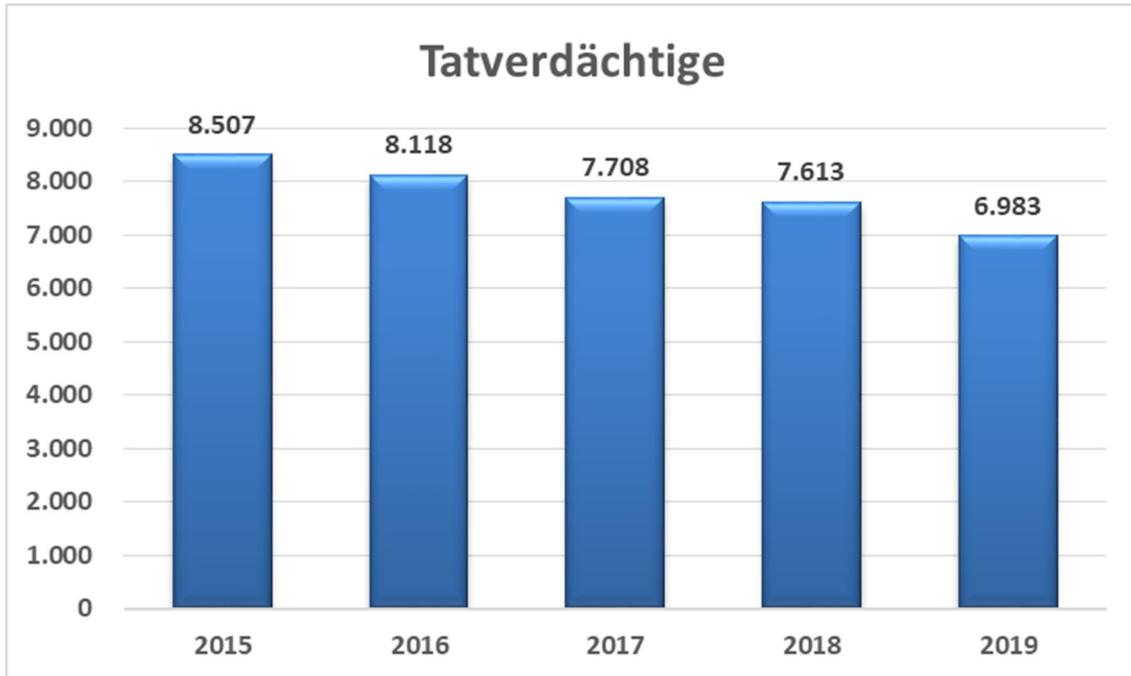
4.2.10.2 Drogentote

Drogentote	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl	3	0	2	0	5

5. Ermittelte Tatverdächtige

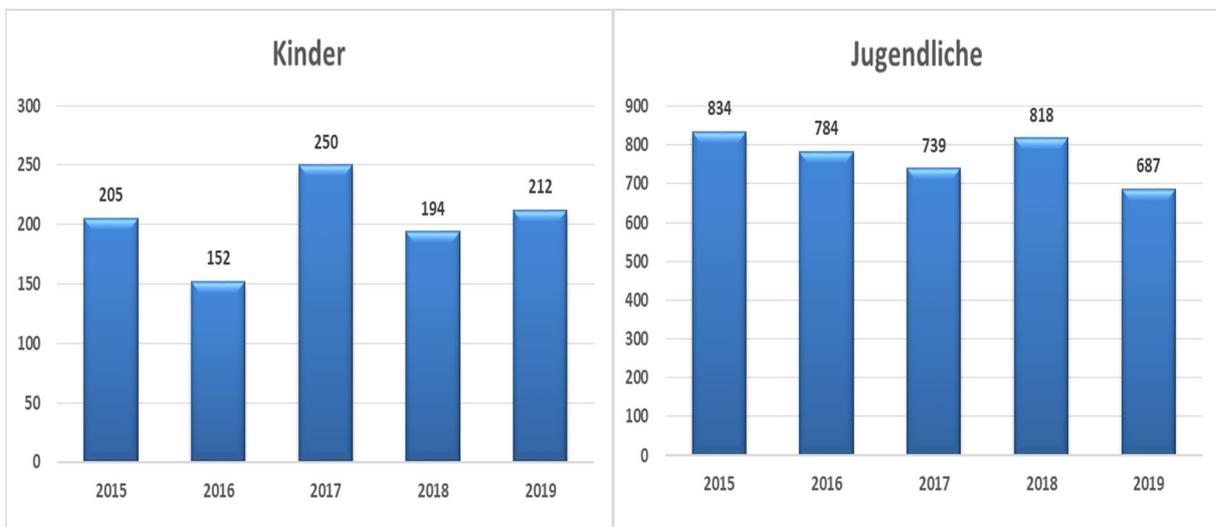
5.1 Allgemeine Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen

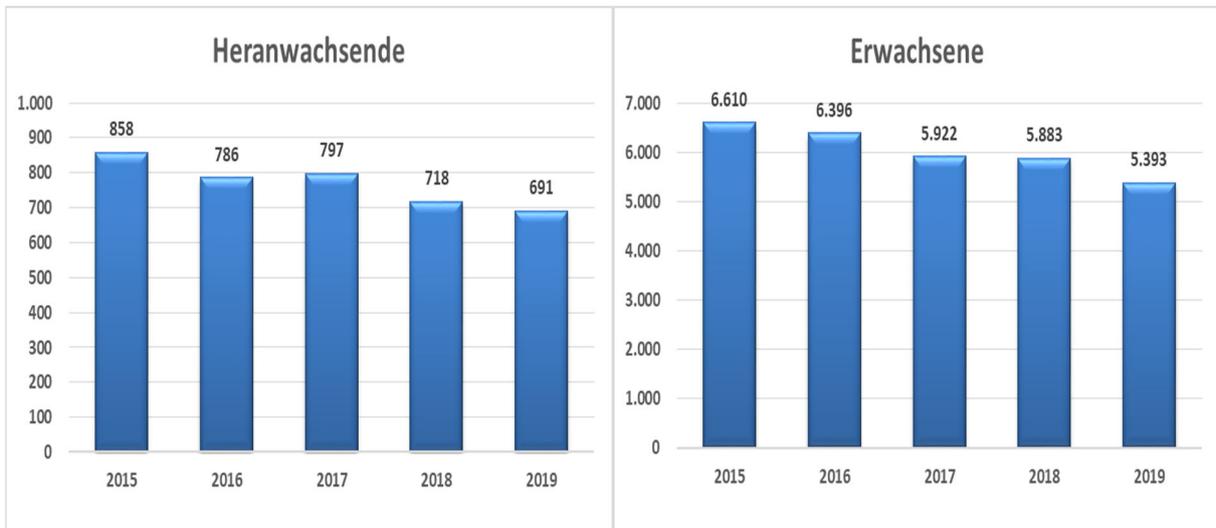
Für das Jahr 2019 wurden in der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis 6983 Tatverdächtige erfasst.



5.2 Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen nach Hauptaltersgruppen

Insgesamt 1590 oder 22,76 % der 6983 Tatverdächtigen waren zur Tatzeit noch keine 21 Jahre alt. Ihre Straftaten fallen damit in den Bereich der Kinder- und Jugendkriminalität. Der Anteil bleibt nahezu unverändert zum Vorjahr (2018: 22,72 %).





Altersgruppen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung (±)		Anteil % 2019
						Anzahl	%	
Kinder	205	152	250	194	212	98	50,52%	3,04%
Jugendliche	834	784	739	818	687	-131	-16,01%	9,84%
Heranwachsende	858	786	797	718	691	-27	-3,76%	9,90%
Erwachsene	6.610	6.396	5.922	5.883	5.393	-490	-8,33%	77,23%
Tatverdächtige (insgesamt)	8.507	8.118	7.708	7.613	6.983	-630	-8,28%	100,00%

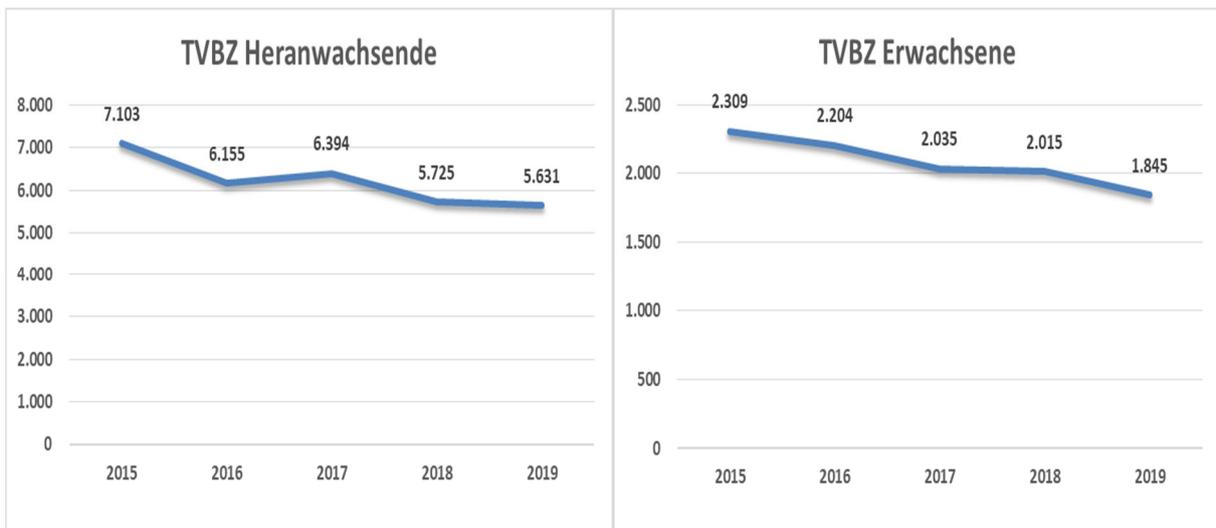
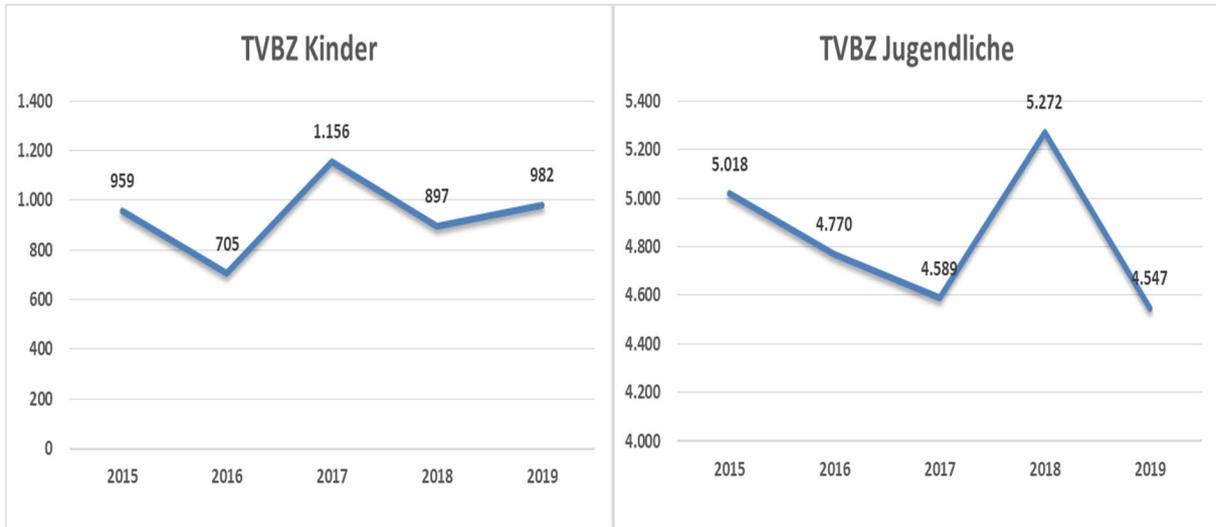
5.3 Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) in den Hauptaltersgruppen

Auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner entfielen 1887 Tatverdächtige. Das sind 171 weniger als im Vorjahr (2018: 2058 Tatverdächtige).

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner/-innen des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Die TVBZ gibt die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wieder.

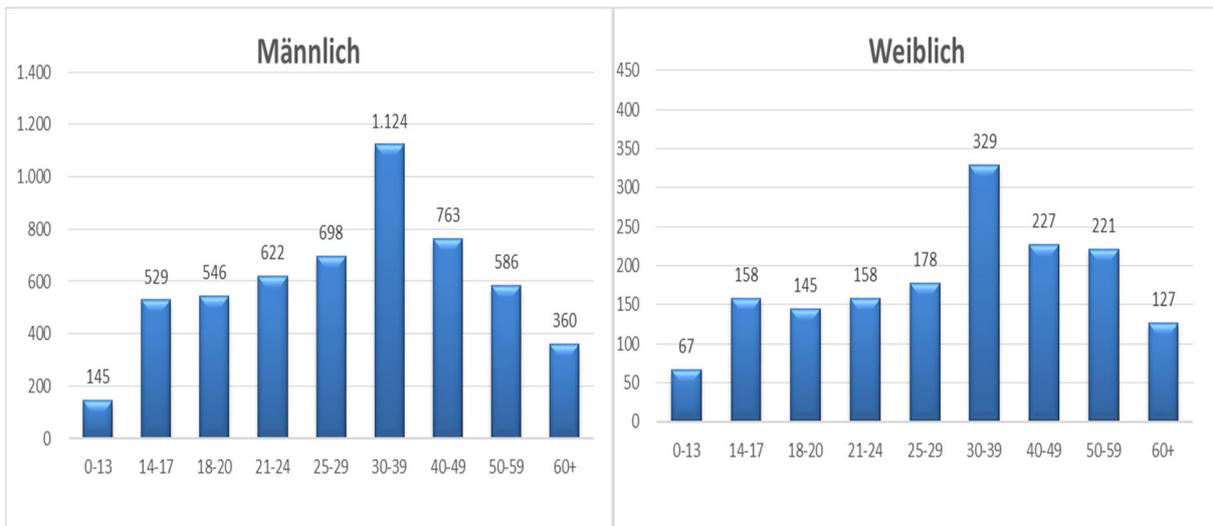
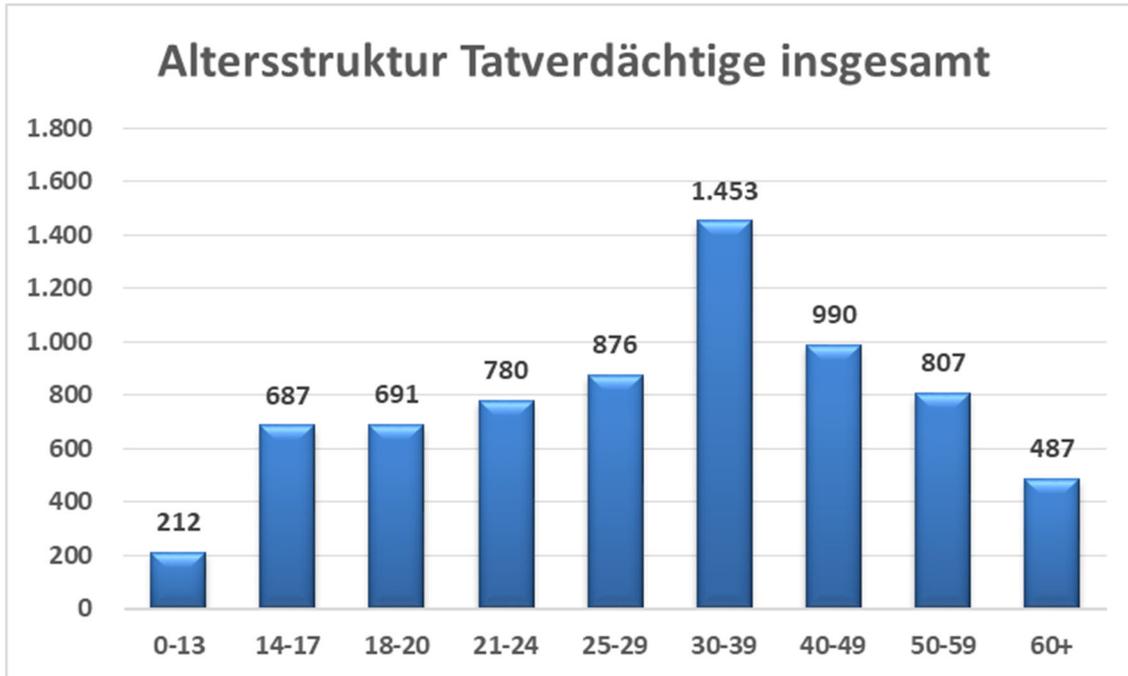
Altersgruppen	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung (±)	
						Anzahl	%
Kinder	959	705	1.156	897	982	85	9,51%
Jugendliche	5.018	4.770	4.589	5.272	4.547	-724	-13,74%
Heranwachsende	7.103	6.155	6.394	5.725	5.631	-94	-1,64%
Erwachsene	2.309	2.204	2.035	2.015	1.845	-170	-8,44%

Die Altersgruppe der Kinder ist leicht gestiegen, während die Altersgruppen der Erwachsenen, Heranwachsenden leicht abgesunken sind. Sehr deutlich ist der Rückgang in der Altersgruppe der Jugendlichen festzustellen. Hier wird der niedrigste Wert im 5-Jahres-Vergleich erreicht.



5.4 Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

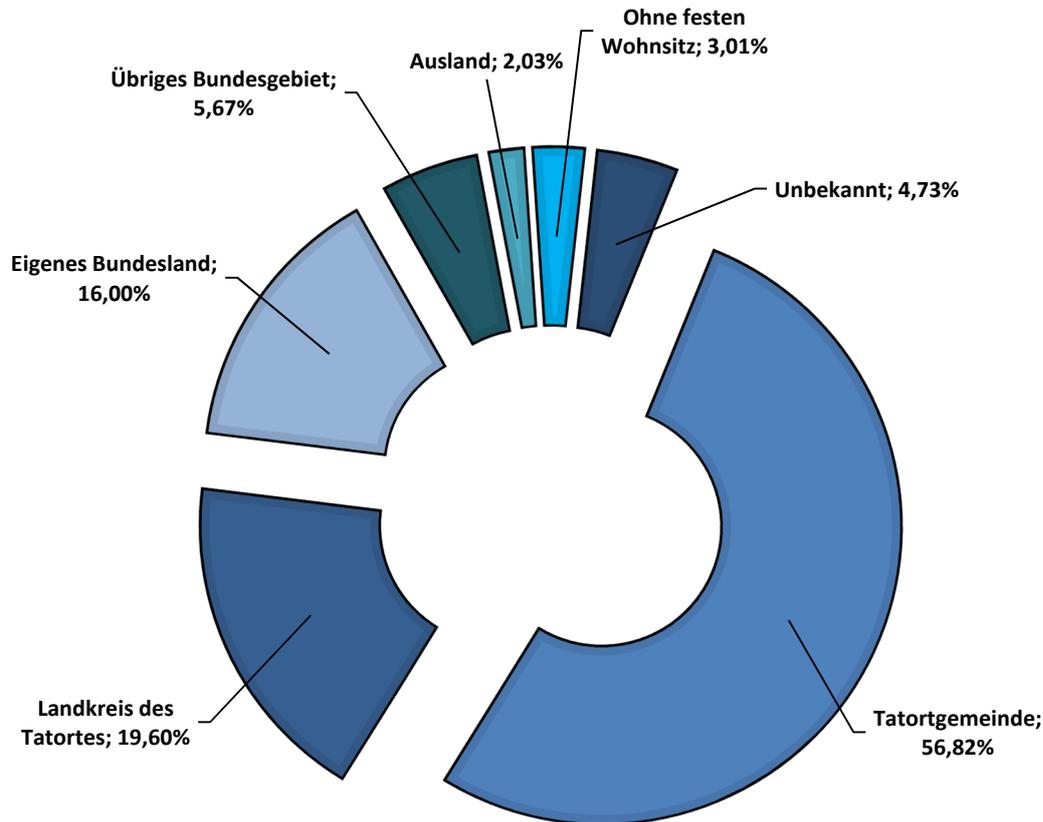
Unter den erwachsenen Tatverdächtigen sind die 30-39-Jährigen mit einem Anteil von 20,81 % und die 40-49-Jährigen mit 14,18 % am häufigsten vertreten.



5373 oder 76,94 % aller Tatverdächtigen sind männlich. Bei 1610 bzw. 23,06 % aller Tatverdächtigen handelt es sich weibliche Tatverdächtige. In der Altersgruppe der 30-39-Jährigen liegt der Anteil der männlichen Tatverdächtigen sogar bei 77,34 %.

5.5 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

3968 oder 56,82 % (2018: identisch) aller ermittelten Tatverdächtigen wohnen im Bereich der Tatortgemeinde. Insgesamt haben 5337 oder 76,42 % (2018: 75,54 %) der Tatverdächtigen ihren Wohnsitz im Rhein-Sieg-Kreis.



Tatverdächtigenwohnsitz	Tatverdächtige*		Veränderung (±)		Anteil %	
	2018	2019	Anzahl	%	2018	2019
Tatortgemeinde	4.310	3.968	-342,00	-7,94%	56,61%	56,82%
Landkreis des Tatortes	1.441	1.369	-72,00	-5,00%	18,93%	19,60%
Eigenes Bundesland	1.199	1.117	-82,00	-6,84%	15,75%	16,00%
Übriges Bundesgebiet	378	396	18,00	4,76%	4,97%	5,67%
Ausland	222	142	-80,00	-36,04%	2,92%	2,03%
Ohne festen Wohnsitz	250	210	-40,00	-16,00%	3,28%	3,01%
Unbekannt	365	330	-35,00	-9,59%	4,79%	4,73%

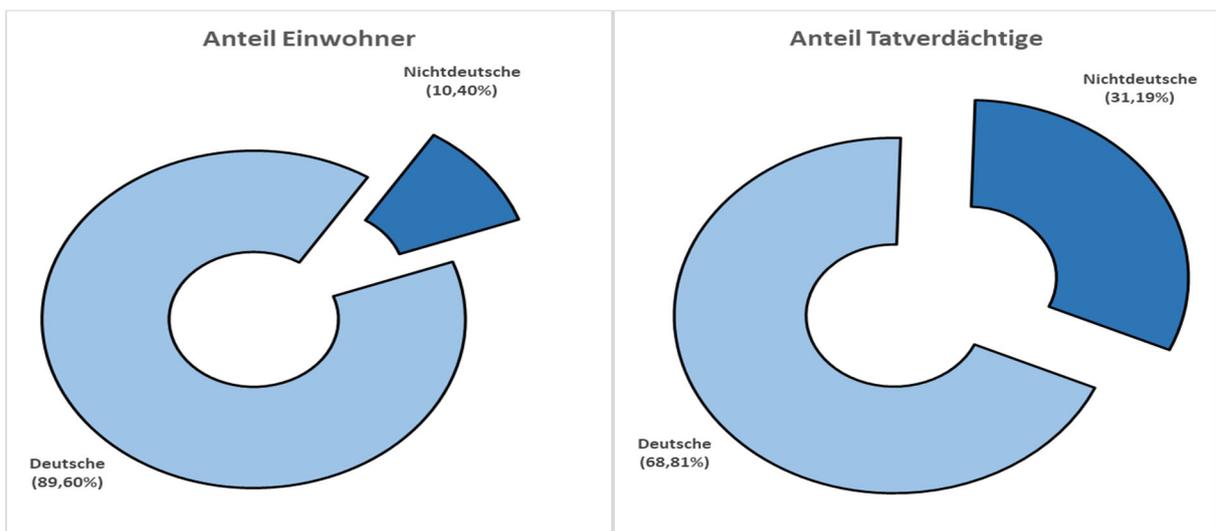
*Mehrfachzahlungen bei Wohnsitzwechsel im Berichtsjahr

5.6 Nichtdeutsche Tatverdächtige / Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger am kommunalen Straftatenaufkommen

Der Bevölkerungsanteil nichtdeutscher Einwohner/-innen an der Gesamtbevölkerung im Bereich der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis ist um 0,12 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr auf 10,40 % gestiegen (2018: 10,28 %).

Mit einem Anteil von 31,19 % sind die nichtdeutschen Tatverdächtigen im Verhältnis zur Gesamtzahl der nichtdeutschen Einwohner/-innen mit 10,40 % deutlich überrepräsentiert. Ihr Anteil an den Tatverdächtigen ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,58 %-Punkte gestiegen (2018: 28,61 %).

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist in allen Kommunen der Kreispolizeibehörde im Verhältnis zur Gesamtzahl der nichtdeutschen Bevölkerung entsprechend höher, wobei der Anteil zwischen 15,76 % und 33,56 % kommunal stark schwankt.



Bereich	Gesamtzahl aller		Nichtdeutsche			Anteil	
	Einwohner	TV	Einwohner	%	TV	%*	
Kreispolizeibehörde	369.994	6.983	38.496	10,40%	2.178	31,19%	
Städte und Gemeinden							
Stadt Siegburg	41.463	1.618	6.163	14,86%	543	33,56%	
Stadt Sankt Augustin	55.767	1.055	6.157	11,04%	301	28,53%	
Stadt Troisdorf	74.903	1.712	10.049	13,42%	551	32,18%	
Stadt Niederkassel	38.218	419	3.808	9,96%	108	25,78%	
Stadt Hennef	47.339	1.041	3.464	7,32%	252	24,21%	
Stadt Lohmar	30.363	457	2.113	6,96%	114	24,95%	
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	19.659	175	1.117	5,68%	30	17,14%	
Gemeinde Much	14.374	179	816	5,68%	30	16,76%	
Gemeinde Eitorf	18.727	400	2.600	13,88%	82	20,50%	
Gemeinde Windeck	18.773	425	1.094	5,83%	67	15,76%	
Gemeinde Ruppichteroth	10.408	150	1.115	10,71%	33	22,00%	

5.7 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss zum Zeitpunkt der Tat

Nach den Erfassungsrichtlinien liegt Alkoholeinfluss dann vor, wenn die Urteilskraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung durch Alkohol beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss. 643 Tatverdächtige von insgesamt 6983 ermittelten Tatverdächtigen standen zum Zeitpunkt der Tat unter Alkoholeinfluss. Dies entspricht einem Anteil von 9,21 % der Tatverdächtigen (2018: 8,83 %).

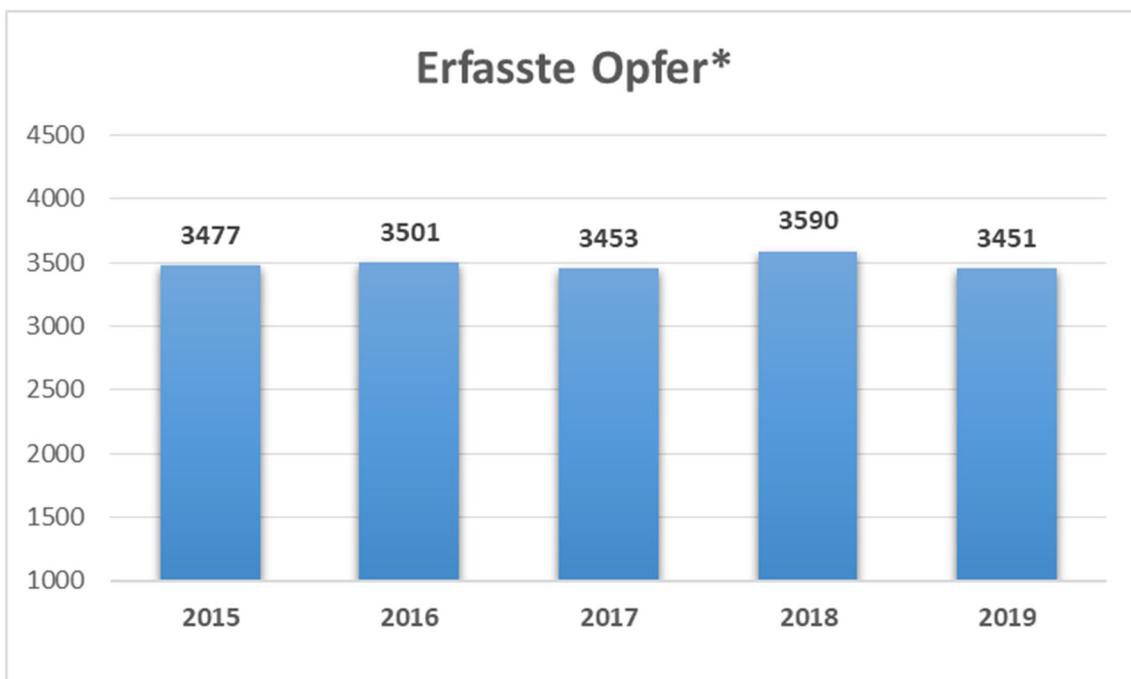
Insbesondere beim Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte war der Anteil der ermittelten Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss auffallend hoch (70,53 %).



6. Opfer

6.1 Anzahl der Straftaten mit Opferspezifik / Anzahl der erfassten Opfer

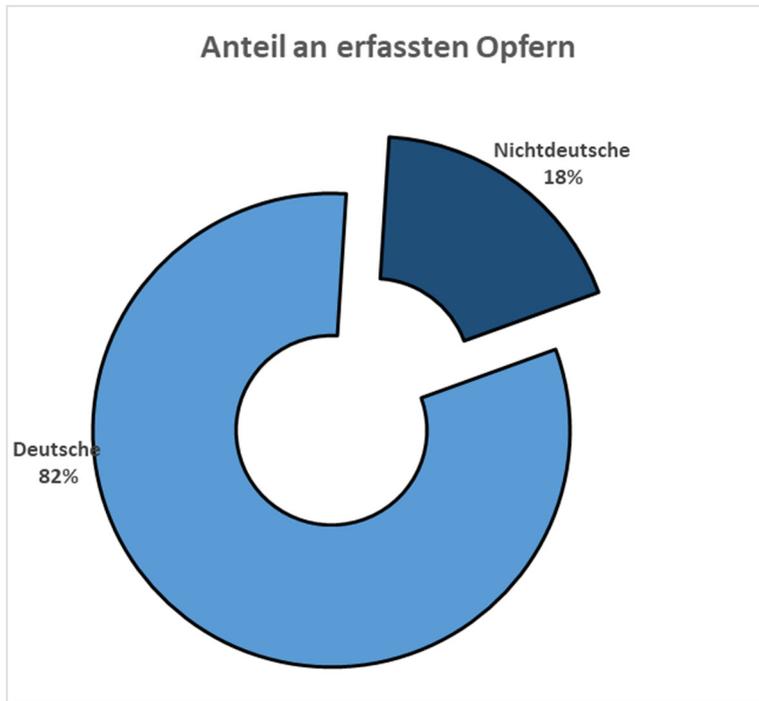
Informationen zu Opfern werden in der PKS nur bei solchen Delikten erfasst, die als Opferdelikte ausgewiesen sind. Hierbei handelt es sich um Delikte, die sich gegen höchstpersönliche Rechtsgüter richten (z. B. Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, etc.). Im Berichtsjahr wurden insgesamt 3451 Opfer* registriert. Die Zahl der Straftaten mit Opferspezifik ist im Berichtszeitraum auf 2951 Fälle zurückgegangen.



* siehe Begriffserläuterungen Ziff. 11

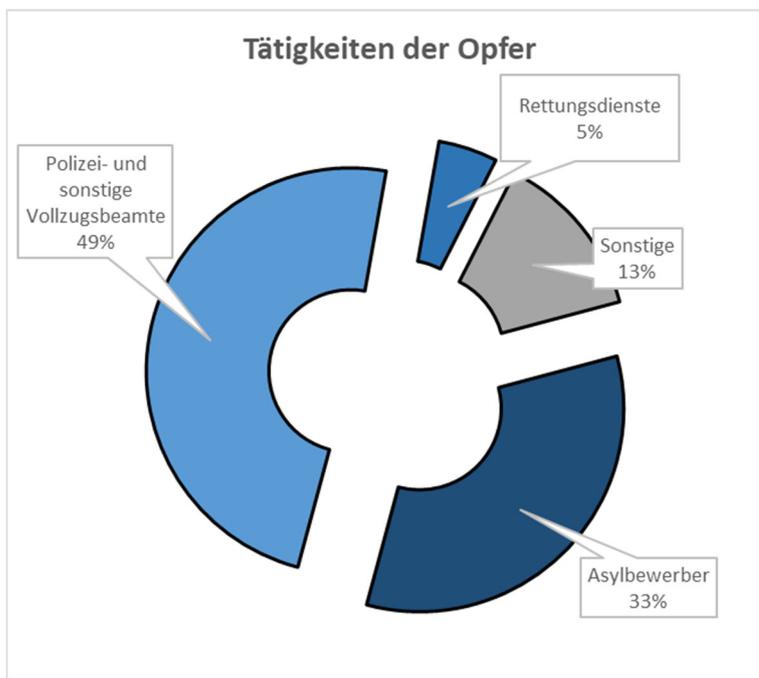
6.2 Anteil der nichtdeutschen Opfer

Der Anteil der Nichtdeutschen Opfer liegt bei 18 %. Dieser Anteil liegt deutlich über dem Anteil der Nichtdeutschen an der Gesamtbevölkerung (10,40 %).



6.3 Spezielle Berufs- / Tätigkeitsgruppen

Spezielle Tätigkeitsgruppen werden opferspezifisch gesondert erfasst. Insgesamt wurden in diesem Bereich 471 Opfer gezählt. Diese verteilen sich wie folgt:

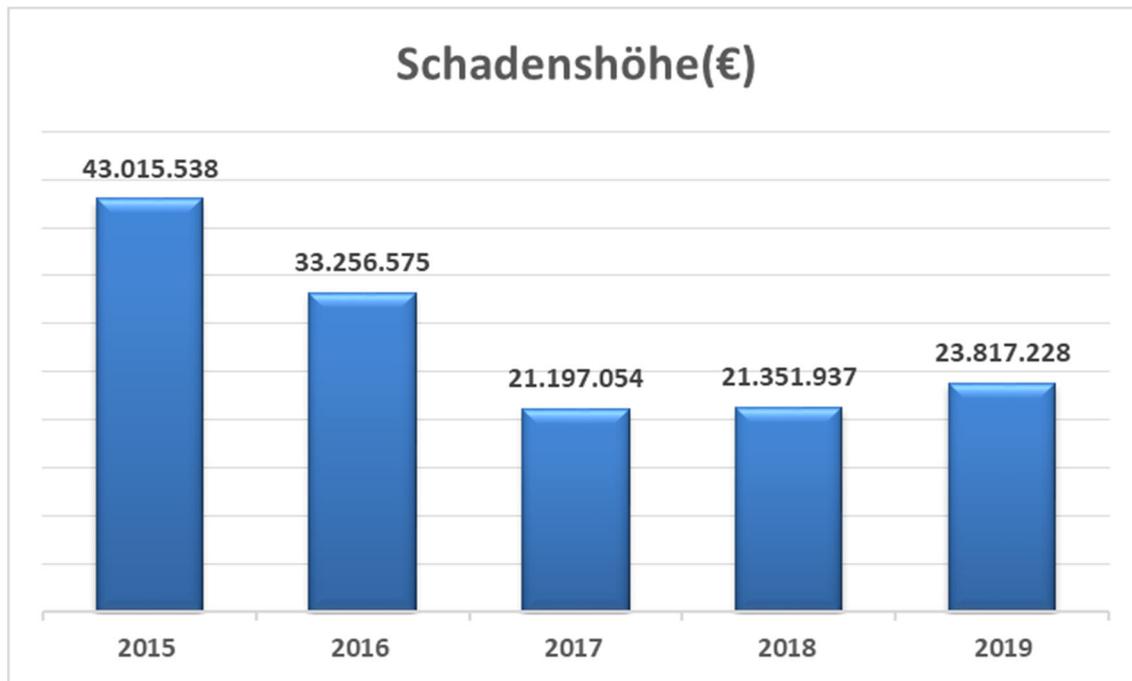


Bei mehr als der Hälfte handelt es sich um Vollzugs- und Rettungsdienstangehörige.

7. Durch Kriminalität entstandener Schaden

Im Jahr 2019 wurde eine durch Straftaten verursachte Gesamtschadenshöhe von 23.817.228 € ermittelt.

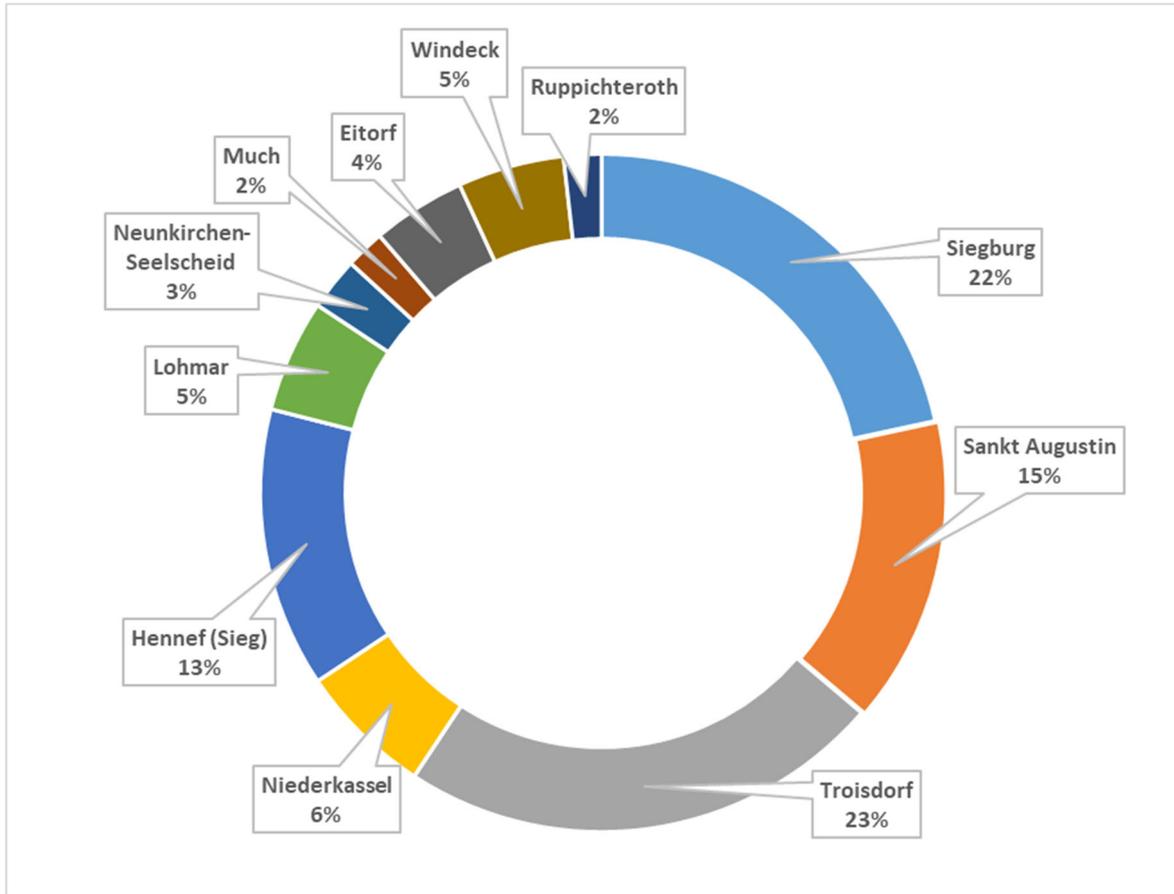
7.1 Entwicklung der Schadenshöhe in Euro



Deliktsbereich	Summe (€)				
	2015	2016	2017	2018	2019
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	260.128	63.797	375.793	97.160	1.945.296
Diebstahl von Kraftwagen	1.941.509	2.589.056	2.134.783	198.966	882.690
Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt und Lagerräumen	632.861	826.054	233.628	121.815	133.790
Wohnungseinbruchsdiebstahl (€)	3.327.570	2.735.338	2.152.065	1.709.866	1.690.602
Sonstige Diebstahlsdelikte	4.856.359	4.992.218	1.272.253	6.615.706	3.873.789
Betrug	3.009.630	2.116.628	3.006.036	4.678.002	3.105.512
Insolvenzstraftaten & Insolvenzverschleppung	26.155.673	10.397.111	3.890.062	4.166.446	5.093.917
Sonstige Vermögens- und Fälschungsdelikte	2.249.551	5.229.550	4.298.039	3.384.853	2.240.560
Sonstige Straftatbestände (StGB)	22.170	24.682	728	1.140	7.211
Sonstige strafrechtliche Nebengesetze	510.087	4.226.141	3.833.667	377.983	4.843.861
Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe	50.000	56.000			
Schadenshöhe (€)	43.015.538	33.256.575	21.197.054	21.351.937	23.817.228

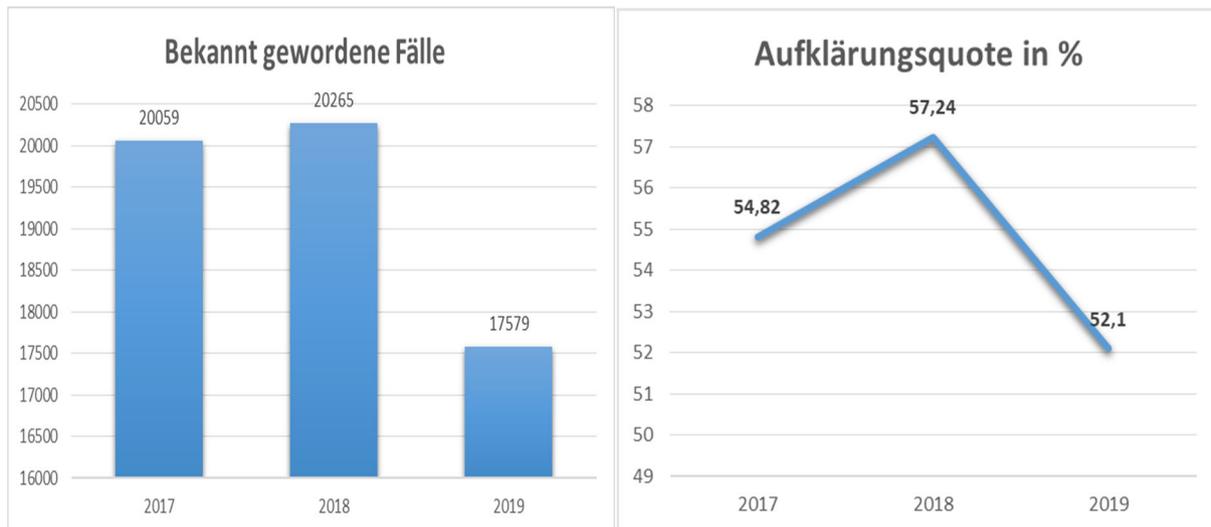
8. Vergleich ausgewählter Delikte in den PKS-Bereichen

8.1 Straftatenvergleich der einzelnen Kommunen nach Fallzahlen



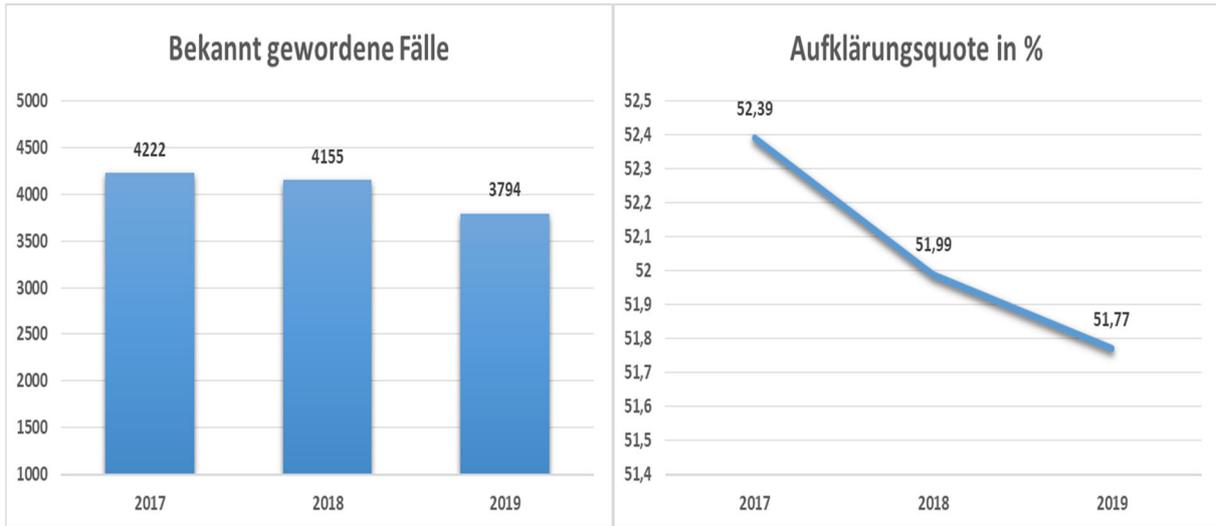
Bereich	Straftaten (Fallzahlen)					Veränderung (+/-)		KHZ
	2015	2016	2017	2018	2019	absolut	%	
Kreispolizeibehörde	22195	21659	20059	20265	17579			4751
Städte und Gemeinden								
Siegburg	4696	5165	4222	4155	3794	-361	-8,69	9150
Sankt Augustin	3628	3049	2734	2911	2574	-337	-11,58	4616
Troisdorf	5030	4677	5234	5633	4046	-1587	-28,17	5402
Niederkassel	1090	1145	1063	1057	1122	65	6,15	2936
Hennef (Sieg)	2951	2715	2563	2565	2346	-219	-8,54	4956
Lohmar	1182	1172	1021	1106	943	-163	-14,74	3106
Neunkirchen-Seelscheid	554	550	470	440	441	1	0,23	2243
Much	444	414	391	348	328	-20	-5,75	2282
Eitorf	1218	1214	1225	911	781	-130	-14,27	4170
Windeck	1085	1210	846	800	886	86	10,75	4720
Ruppichteroth	307	346	287	336	315	-21	-6,25	3027

8.2 Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis



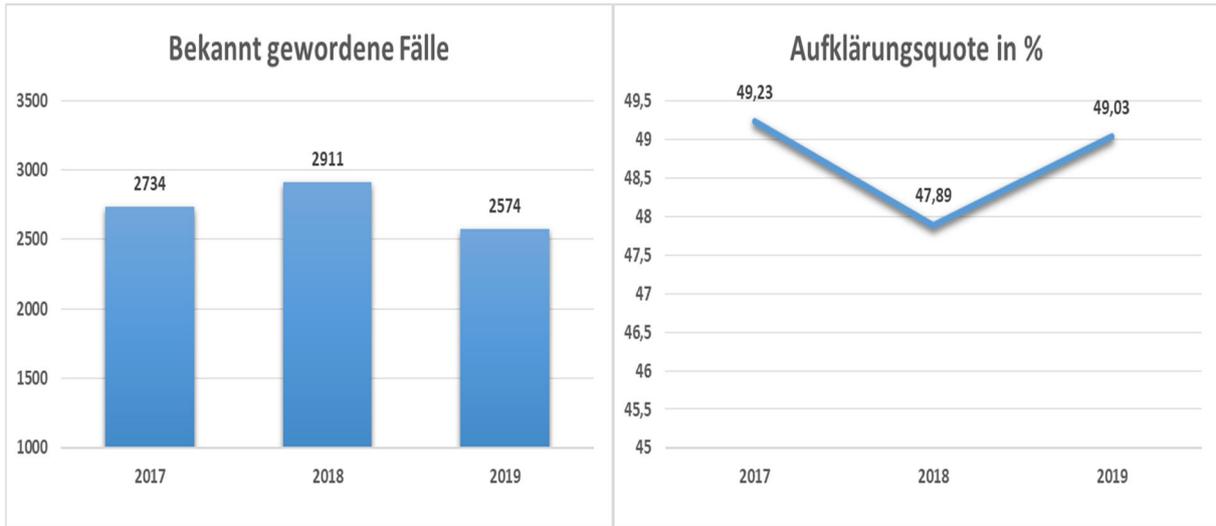
Deliktsart	Fallzahlen		Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %				
	2017	2018	2019	absolut	%	2017	2018	2019	(+-)
Straftaten insgesamt	20059	20265	17579	-2686	-13,25	54,82	57,24	52,1	-5,14
Straftaten gegen das Leben	6	7	8	1	14,29	83,33	85,71	90,06	4,35
Sexualstraftaten	217	210	214	4	1,90	77,42	84,76	85,05	0,29
Raub	125	140	135	-5	-3,57	46,4	49,29	44,44	-4,85
Körperverletzung	1788	1831	1731	-100	-5,46	87,81	88,31	90,06	1,75
Diebstahl insgesamt	7596	7230	6540	-690	-9,54	23,58	24,19	22,13	-2,06
Betrug	4602	4891	2992	-1899	-38,83	83,75	86,61	73,93	-12,7
Sachbeschädigung	1931	1884	1939	55	2,92	22,11	18,84	21,82	2,98
Rauschgiftdelikte	706	796	729	-67	-8,42	89,8	88,44	90,12	1,68
Sonstige Delikte	3088	3276	3291	15	0,46				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	901	592	519	-73	-12,33	14,65	17,91	10,21	-7,7
Ladendiebstahl	1056	1100	995	-105	-9,55	90,63	92,36	88,74	-3,62
Diebstahl von Fahrrädern	971	1148	1048	-100	-8,71	5,66	6,79	4,87	-1,92
Taschendiebstahl	433	371	344	-27	-7,28	7,16	5,39	3,2	-2,19
Erschleichen von Leistungen	1615	1258	979	-279	-22,18	99,75	99,44	99,69	0,25
Gewaltkriminalität	619	649	576	-73	-11,25	77,22	75,35	75,69	0,34
Straßenkriminalität	4803	4767	4545	-222	-4,66	16,09	13,45	14,13	0,68

8.2.1 Stadt Siegburg



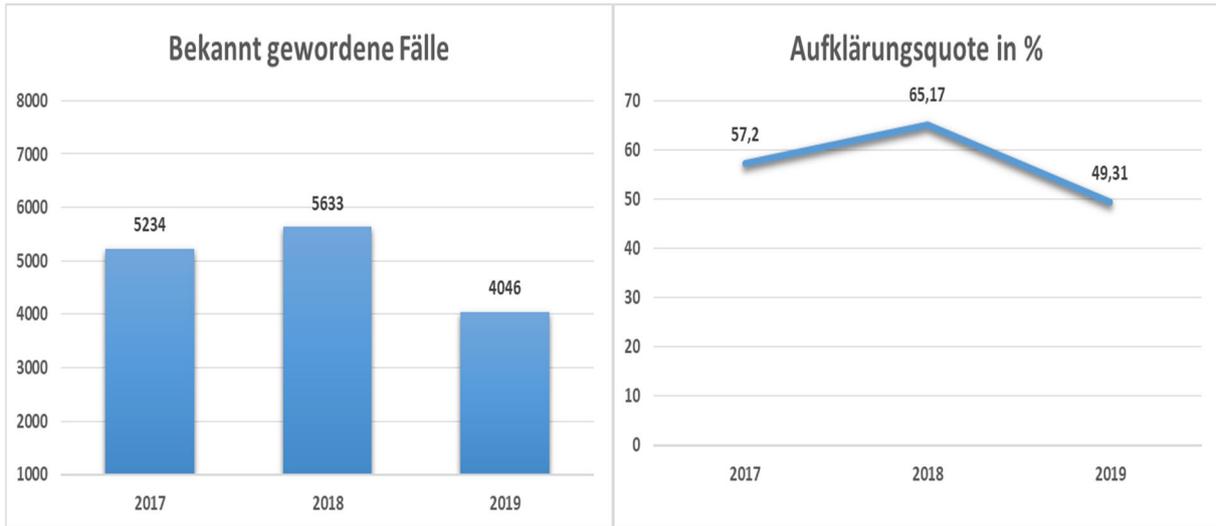
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			
	2017	2018	2019	absolut	%	2017	2018	2019	(+-)
Straftaten insgesamt	4222	4155	3794	-361	-8,69	52,39	51,99	51,77	-0,22
Straftaten gegen das Leben	2	1	2	1	100,00	100	0	100	100
Sexualstraftaten	40	31	36	5	16,13	65	80,65	77,78	-2,87
Raub	31	34	48	14	41,18	41,94	38,24	39,58	1,34
Körperverletzung	322	356	309	-47	-13,20	80,75	79,49	84,79	5,3
Diebstahl insgesamt	1636	1480	1287	-193	-13,04	24,94	27,57	26,65	-0,92
Betrug	1131	1115	913	-202	-18,12	73,92	66,82	65,72	-1,1
Sachbeschädigung	329	384	389	5	1,30	22,19	14,06	14,4	0,34
Rauschgiftdelikte	144	151	161	10	6,62	91,67	88,08	90,68	2,6
Sonstige Delikte	587	603	649	46	7,63				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	84	63	51	-12	-19,05	5,95	19,05	13,73	-5,32
Ladendiebstahl	315	319	292	-27	-8,46	86,67	92,16	83,9	-8,26
Diebstahl von Fahrrädern	174	182	132	-50	-27,47	4,6	5,49	7,58	2,09
Taschendiebstahl	227	150	118	-32	-21,33	10,57	6,67	1,69	-4,98
Erschleichen von Leistungen	468	419	255	-164	-39,14	100	99,52	99,22	-0,3
Gewaltkriminalität	127	136	134	-2	-1,47	69,29	64,71	62,69	-2,02
Straßenkriminalität	1062	994	834	-160	-16,10	15,82	10,36	13,43	3,07

8.2.2 Stadt Sankt Augustin



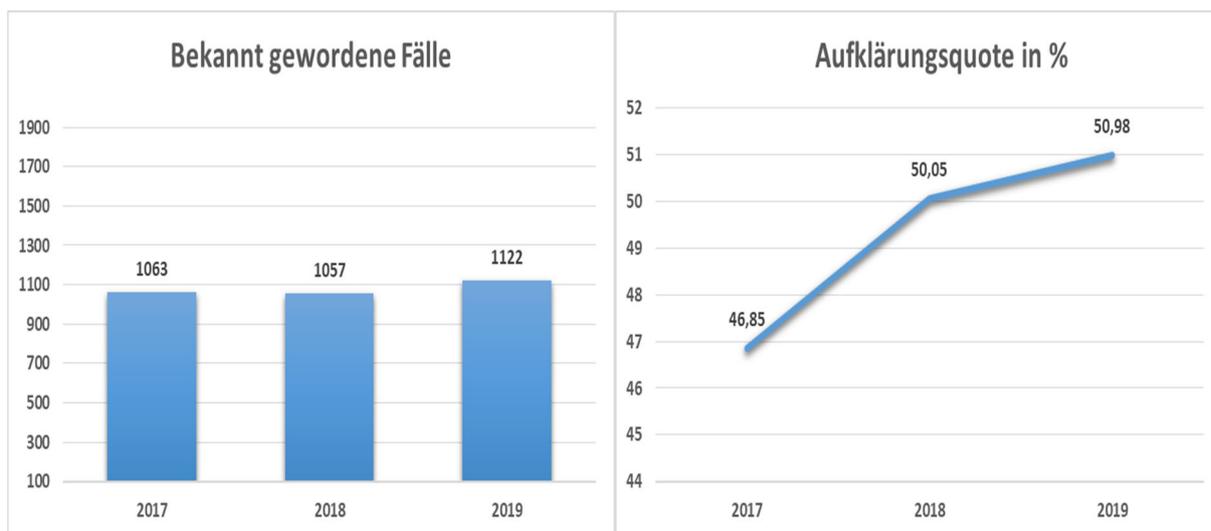
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			
	2017	2018	2019	absolut	%	2017	2018	2019	(+-)
Straftaten insgesamt	2734	2911	2574	-337	-11,58	49,23	47,89	49,03	1,14
Straftaten gegen das Leben	1	0	1	1		100	85,71	100	14,29
Sexualstraftaten	28	26	18	-8	-30,77	82,14	69,23	88,89	19,66
Raub	18	27	21	-6	-22,22	55,56	51,85	28,57	-23,28
Körperverletzung	276	299	284	-15	-5,02	90,22	89,3	90,85	1,55
Diebstahl insgesamt	1201	1395	1120	-275	-19,71	24,81	25,23	24,11	-1,12
Betrug	296	230	211	-19	-8,26	75	80,43	62,09	-18,34
Sachbeschädigung	312	290	272	-18	-6,21	21,15	17,24	20,59	3,35
Rauschgiftdelikte	133	98	76	-22	-22,45	87,97	86,73	89,47	2,74
Sonstige Delikte	469	546	571	25	4,58				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	146	126	84	-42	-33,33	4,79	33,33	8,33	-25
Ladendiebstahl	219	232	189	-43	-18,53	89,95	89,66	92,06	2,4
Diebstahl von Fahrrädern	210	307	192	-115	-37,46	6,67	5,86	2,08	-3,78
Taschendiebstahl	40	61	71	10	16,39	7,16	1,64	3,2	1,56
Erschleichen von Leistungen	56	48	28	-20	-41,67	100	97,92	100	2,08
Gewaltkriminalität	92	101	88	-13	-12,87	81,52	73,27	70,45	-2,82
Straßenkriminalität	749	909	785	-124	-13,64	14,29	9,46	10,7	1,24

8.2.3 Stadt Troisdorf



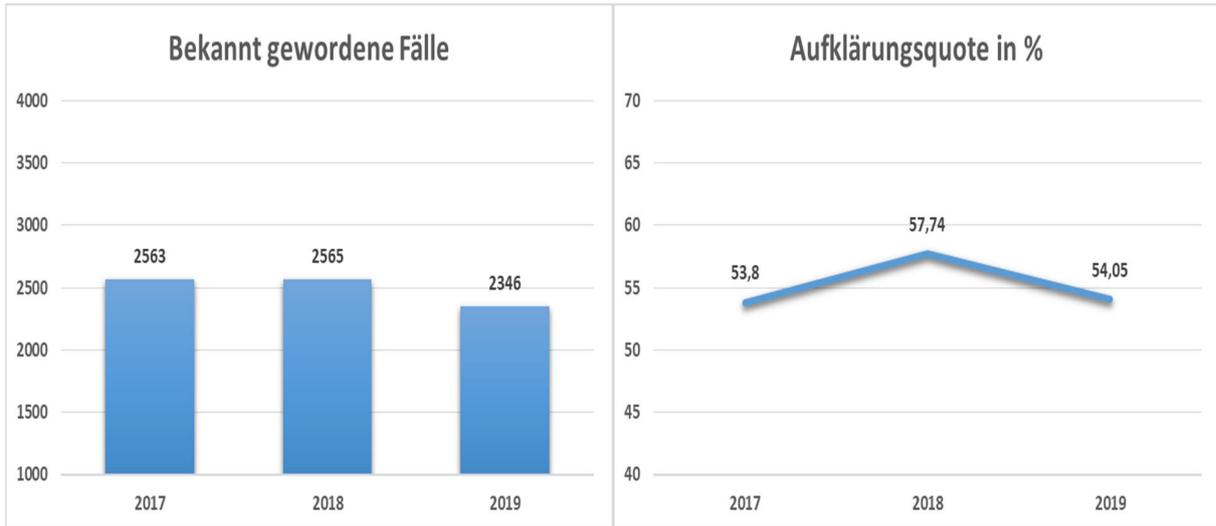
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			
	2017	2018	2019	absolut	%	2017	2018	2019	(+/-)
Straftaten insgesamt	5234	5633	4046	-1587	-28,17	57,2	65,17	49,31	-15,86
Straftaten gegen das Leben	1	3	3	0	0,00	83,33	100	100	0
Sexualstraftaten	55	42	46	4	9,52	60	78,57	84,78	6,21
Raub	32	31	25	-6	-19,35	40,63	51,61	60	8,39
Körperverletzung	402	339	342	3	0,88	90,8	92,04	88,01	-4,03
Diebstahl insgesamt	2138	1810	1758	-52	-2,87	24,88	22,82	19,74	-3,08
Betrug	1444	2154	605	-1549	-71,91	90,86	96,66	79,67	-16,99
Sachbeschädigung	369	391	389	-2	-0,51	20,87	16,62	19,79	3,17
Rauschgiftdelikte	133	186	178	-8	-4,30	90,98	95,16	95,51	0,35
Sonstige Delikte	660	677	700	23	3,40				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchdiebstahl	282	82	108	26	31,71	23,05	15,85	3,7	-12,15
Ladendiebstahl	282	275	271	-4	-1,45	95,39	96,36	90,04	-6,32
Diebstahl von Fahrrädern	299	366	391	25	6,83	6,02	4,64	6,14	1,5
Taschendiebstahl	98	111	79	-32	-28,83	6,12	4,5	6,33	1,83
Erschleichen von Leistungen	274	216	217	1	0,46	99,64	99,54	100	0,46
Gewaltkriminalität	153	110	115	5	4,55	77,78	78,18	78,26	0,08
Straßenkriminalität	1216	1228	1184	-44	-3,58	15,54	10,1	10,39	0,29

8.2.4 Stadt Niederkassel



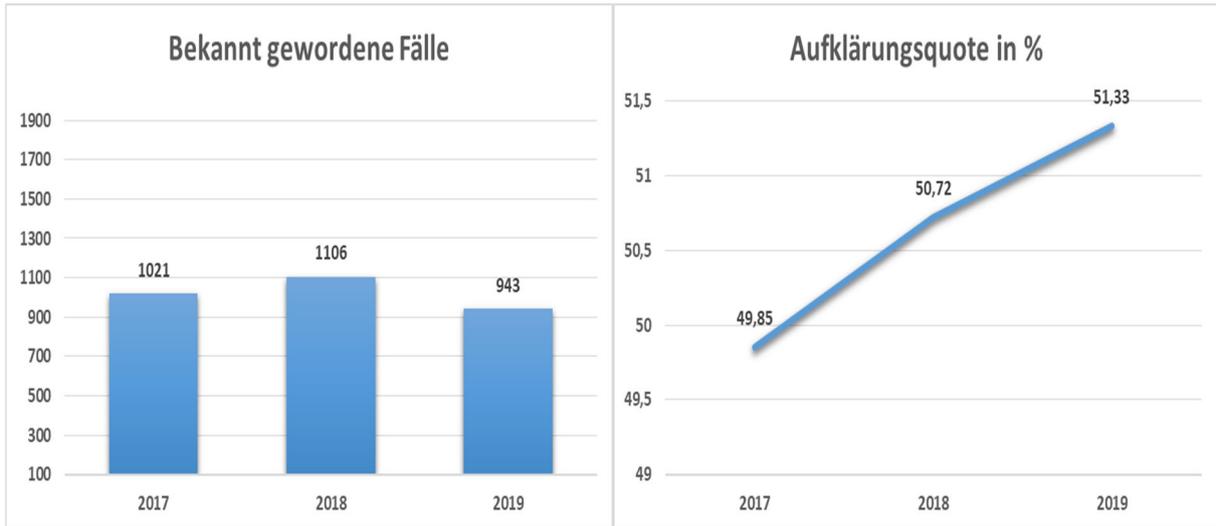
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2017	2018	2019	absolut	%	2017	2018	2019	
Straftaten insgesamt	1063	1057	1122	65	6,15	46,85	50,05	50,98	0,93
Straftaten gegen das Leben	1	1	2	1	100,00	100	100	100	0
Sexualstraftaten	15	25	17	-8	-32,00	80	92	88,24	-3,76
Raub	5	9	4	-5	-55,56	40	88,89	0	-88,89
Körperverletzung	106	136	110	-26	-19,12	91,51	94,12	90,91	-3,21
Diebstahl insgesamt	485	396	375	-21	-5,30	23,3	14,65	11,47	-3,18
Betrug	94	109	155	46	42,20	65,96	86,24	78,06	-8,18
Sachbeschädigung	130	150	227	77	51,33	16,92	12,67	43,61	30,94
Rauschgiftdelikte	29	38	44	6	15,79	82,76	78,95	86,36	7,41
Sonstige Delikte	198	193	188	-5	-2,59				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchdiebstahl	113	66	63	-3	-4,55	34,51	9,09	9,52	0,43
Ladendiebstahl	29	27	26	-1	-3,70	82,76	77,78	73,08	-4,7
Diebstahl von Fahrrädern	58	60	87	27	45,00	5,17	4,64	0	-4,64
Taschendiebstahl	11	8	18	10	125,00	6,12	12,5	0	-12,5
Erschleichen von Leistungen	5	6	14	8	133,33	80	100	100	0
Gewaltkriminalität	27	59	35	-24	-40,68	85,19	93,22	82,86	-10,36
Straßenkriminalität	288	303	375	72	23,76	13,89	16,17	26,4	10,23

8.2.5 Stadt Hennef



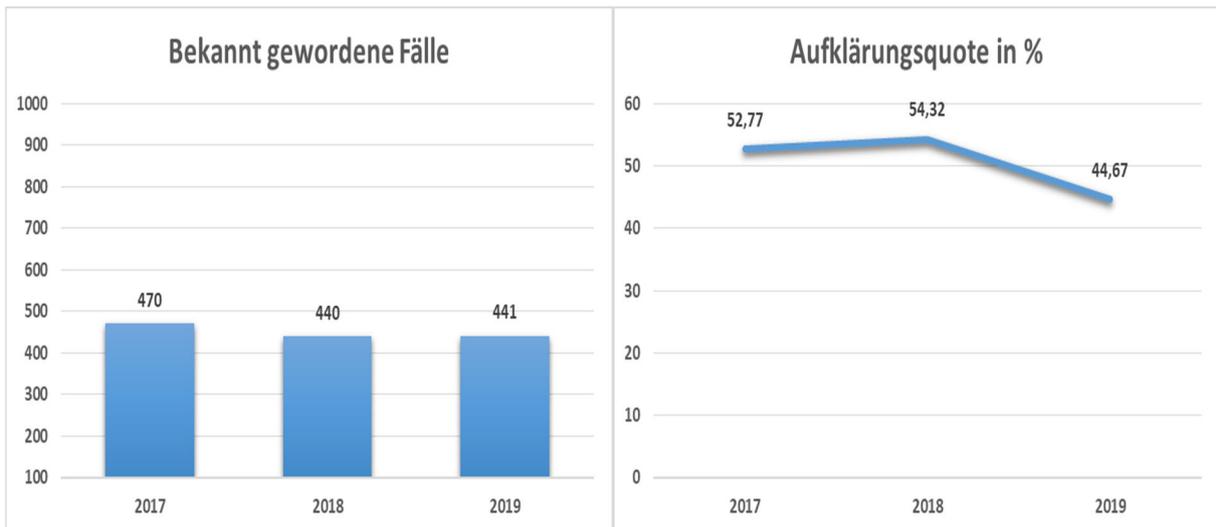
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+-)
	2017	2018	2019	absolut	%	2017	2018	2019	
Straftaten insgesamt	2563	2565	2346	-219	-8,54	53,8	57,74	54,05	-3,69
Straftaten gegen das Leben	1	1	0	-1	-100,00	100	100	0	-100
Sexualstraftaten	20	36	33	-3	-8,33	85	91,67	81,82	-9,85
Raub	23	24	16	-8	-33,33	43,48	41,67	37,5	-4,17
Körperverletzung	267	288	287	-1	-0,35	82,77	87,5	92,68	5,18
Diebstahl insgesamt	908	856	822	-34	-3,97	21,59	23,83	21,65	-2,18
Betrug	543	447	383	-64	-14,32	87,29	93,06	82,25	-10,81
Sachbeschädigung	300	283	258	-25	-8,83	18	25,8	22,09	-3,71
Rauschgiftdelikte	91	123	75	-48	-39,02	86,81	86,99	88	1,01
Sonstige Delikte	410	507	472	-35	-6,90				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	100	84	64	-20	-23,81	4	13,1	9,38	-3,72
Ladendiebstahl	112	114	110	-4	-3,51	91,96	94,74	90,91	-3,83
Diebstahl von Fahrrädern	154	142	160	18	12,68	3,25	9,86	5	-4,86
Taschendiebstahl	16	15	22	7	46,67	6,12	13,33	4,55	-8,78
Erschleichen von Leistungen	288	193	172	-21	-10,88	99,65	99,48	100	0,52
Gewaltkriminalität	86	107	83	-24	-22,43	69,77	68,22	77,11	8,89
Straßenkriminalität	612	605	570	-35	-5,79	13,24	20	16,32	-3,68

8.2.6 Stadt Lohmar



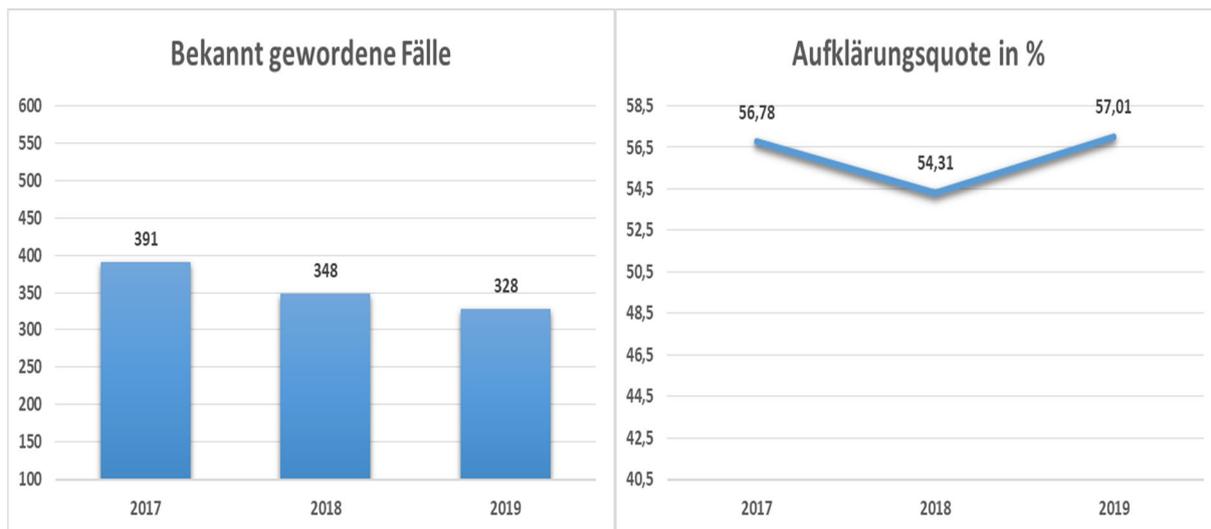
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2017	2018	2019	absolut	%	2017	2018	2019	
Straftaten insgesamt	1021	1106	943	-163	-14,74	49,85	50,72	51,33	0,61
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0					
Sexualstraftaten	10	14	13	-1	-7,14	100	92,86	100	7,14
Raub	7	1	9	8	800,00	71,43	41,67	66,67	25
Körperverletzung	83	109	119	10	9,17	92,77	88,07	93,28	5,21
Diebstahl insgesamt	394	440	349	-91	-20,68	15,74	23,64	23,5	-0,14
Betrug	187	162	150	-12	-7,41	67,38	57,41	64	6,59
Sachbeschädigung	99	81	82	1	1,23	25,25	17,28	15,85	-1,43
Rauschgiftdelikte	81	109	43	-66	-60,55	91,36	85,32	86,05	0,73
Sonstige Delikte	160	190	178	-12	-6,32				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	80	55	66	11	20,00	3,75	12,73	16,67	3,94
Ladendiebstahl	30	43	43	0	0,00	86,67	90,7	95,35	4,65
Diebstahl von Fahrrädern	22	38	35	-3	-7,89	3,25	13,16	0	-13,16
Taschendiebstahl	11	8	13	5	62,50	6,12	13,33	7,69	-5,64
Erschleichen von Leistungen	71	48	39	-9	-18,75	98,59	100	100	0
Gewaltkriminalität	30	31	40	9	29,03	90	83,87	87,5	3,63
Straßenkriminalität	227	209	211	2	0,96	19,38	14,35	15,17	0,82

8.2.7 Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid



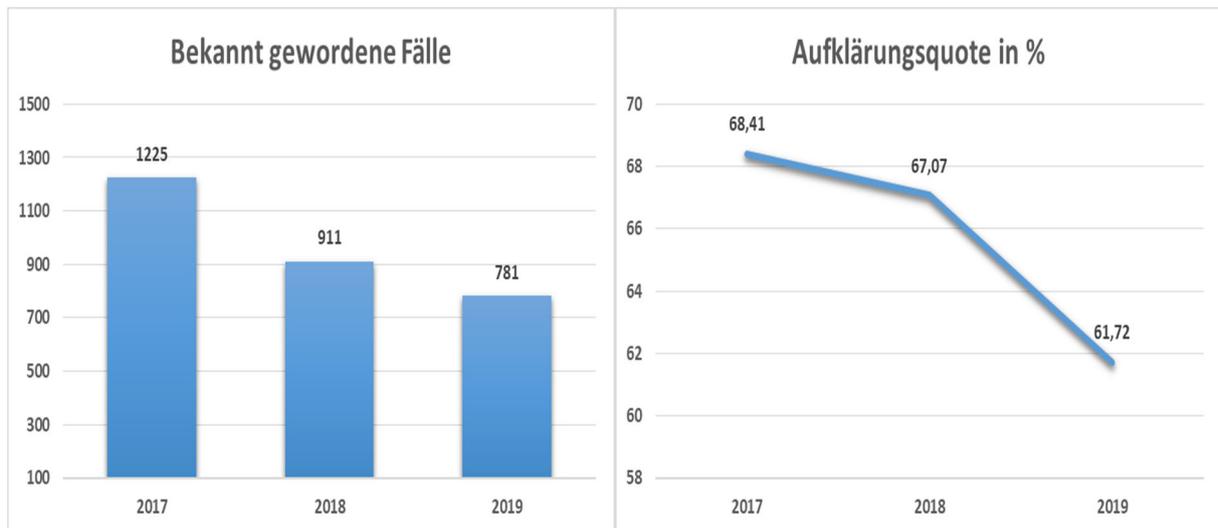
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2017	2018	2019	absolut	%	2017	2018	2019	
Straftaten insgesamt	470	440	441	1	0,23	52,77	54,32	44,67	-9,65
Straftaten gegen das Leben	1	1	0	-1	-100,00	100	100	0	-100
Sexualstraftaten	11	1	6	5	500,00	100	100	83,33	-16,67
Raub	23	3	2	-1	-33,33	43,48	33,33	100	66,67
Körperverletzung	56	56	43	-13	-23,21	89,29	96,43	88,37	-8,06
Diebstahl insgesamt	144	150	152	2	1,33	19,44	24	14,47	-9,53
Betrug	49	41	35	-6	-14,63	73,47	65,85	48,57	-17,28
Sachbeschädigung	83	66	76	10	15,15	19,28	22,73	10,53	-12,2
Rauschgiftdelikte	15	24	29	5	20,83	100	95,83	86,21	-9,62
Sonstige Delikte	88	98	98	0	0				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	19	39	32	-7	-17,95	5,26	23,08	25	1,92
Ladendiebstahl	12	11	5	-6	-54,55	91,67	90,91	80	-10,91
Diebstahl von Fahrrädern	6	6	5	-1	-16,67	16,67	33,33	0	-33,33
Taschendiebstahl	11	5	10	5	100,00	6,12	13,33	10	-3,33
Erschleichen von Leistungen	3	4	1	-3	-75,00	100	75	0	-75
Gewaltkriminalität	16	22	13	-9	-40,91	81,25	81,82	92,31	10,49
Straßenkriminalität	131	93	114	21	22,58	18,32	25,81	7,89	-17,92

8.2.8 Gemeinde Much



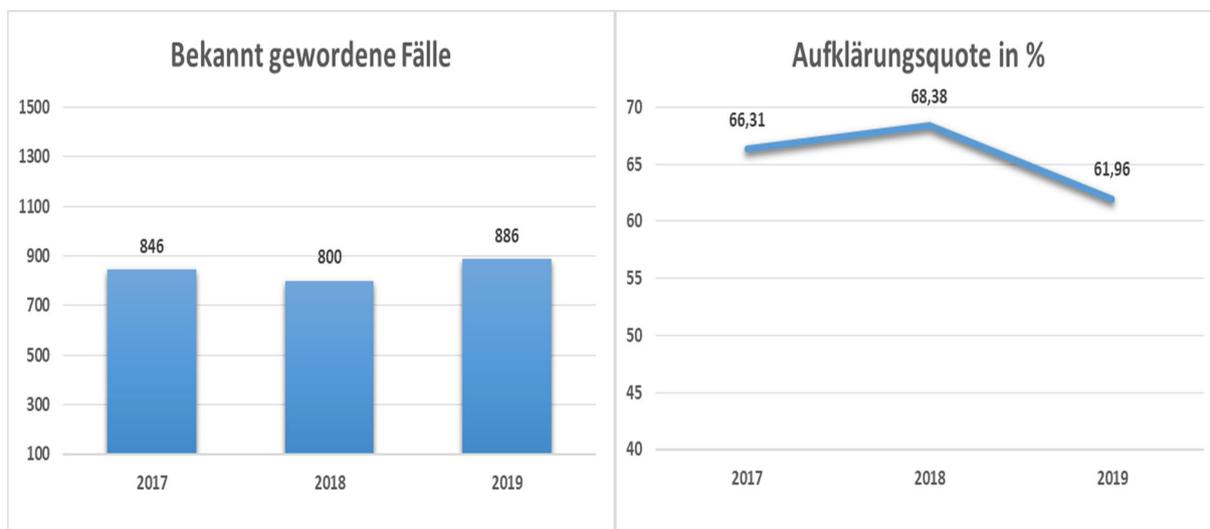
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2017	2018	2019	absolut	%	2017	2018	2019	
Straftaten insgesamt	391	348	328	-20	-5,75	56,78	54,31	57,01	2,7
Straftaten gegen das Leben	1	0	0	0		100			
Sexualstraftaten	5	2	7	5	250,00	100	100	100	0
Raub	23	2	1	-1	-50,00	43,48	50	100	50
Körperverletzung	50	39	51	12	30,77	92	97,44	92,16	-5,28
Diebstahl insgesamt	117	124	100	-24	-19,35	11,97	16,94	17	0,06
Betrug	49	31	26	-5	-16,13	63,27	93,55	57,69	-35,86
Sachbeschädigung	52	46	40	-6	-13,04	36,54	19,57	25	5,43
Rauschgiftdelikte	17	14	21	7	50,00	94,12	71,43	85,71	14,28
Sonstige Delikte	77	90	82	-8	-8,89				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	15	19	21	2	10,53	5,26	15,79	9,52	-6,27
Ladendiebstahl	2	2	5	3	150,00	100	100	100	0
Diebstahl von Fahrrädern	8	6	4	-2	-33,33	16,67	16,67	25	8,33
Taschendiebstahl	4	5	1	-4	-80,00	6,12	13,33	0	-13,33
Erschleichen von Leistungen	2	1	0	-1	-100,00	100	100	0	-100
Gewaltkriminalität	10	16	17	1	6,25	100	93,75	94,12	0,37
Straßenkriminalität	78	76	54	-22	-28,95	24,36	22,37	22,22	-0,15

8.2.9 Gemeinde Eitorf



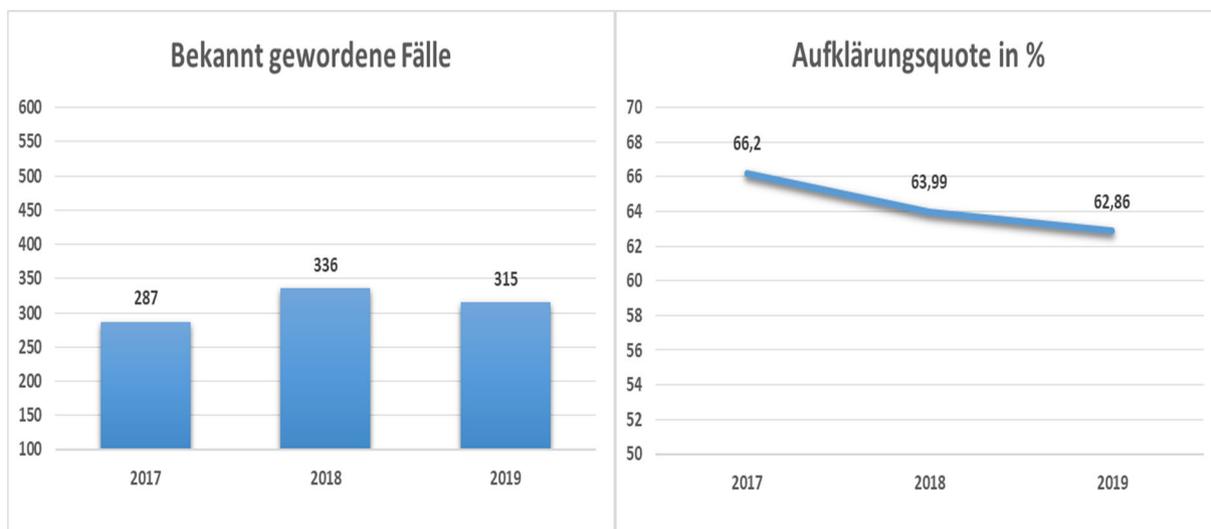
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %				
	2017	2018	2019	absolut	%	2017	2018	2019	(+-)	
Straftaten insgesamt	1225	911	781	-130	-14,27	68,41	67,07	61,72	-5,35	
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0						
Sexualstraftaten	17	19	13	-6	-31,58	94,12	84,21	84,62	0,41	
Raub	6	3	3	0	0,00	66,67	66,67	66,67	0	
Körperverletzung	104	82	55	-27	-32,93	88,46	89,02	90,91	1,89	
Diebstahl insgesamt	300	256	226	-30	-11,72	26	27,34	23,01	-4,33	
Betrug	455	323	242	-81	-25,08	94,73	92,26	86,78	-5,48	
Sachbeschädigung	125	78	72	-6	-7,69	25,6	23,08	12,5	-10,58	
Rauschgiftdelikte	37	27	45	18	66,67	89,19	92,59	84,44	-8,15	
Sonstige Delikte	181	123	125	2	1,63					
Ausgesuchte Delikte										
Wohnungseinbruchsdiebstahl	31	30	12	-18	-60,00	16,13	23,08	0	-23,08	
Ladendiebstahl	30	38	22	-16	-42,11	96,67	92,11	90,91	-1,2	
Diebstahl von Fahrrädern	28	25	30	5	20,00	14,29	28	13,33	-14,67	
Taschendiebstahl	13	8	3	-5	-62,50	7,69	13,33	0	-13,33	
Erschleichen von Leistungen	275	181	139	-42	-23,20	100	100	100	0	
Gewaltkriminalität	41	34	15	-19	-55,88	75,61	82,35	80	-2,35	
Straßenkriminalität	231	164	151	-13	-7,93	21,65	25	12,58	-12,42	

8.2.10 Gemeinde Windeck



Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			
	2017	2018	2019	absolut	%	2017	2018	2019	(+/-)
Straftaten insgesamt	846	800	886	86	10,75	66,31	68,38	61,96	-6,42
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0					
Sexualstraftaten	10	7	19	12	171,43	90	100	84,21	-15,79
Raub	3	6	3	-3	-50,00	33,33	66,67	33,33	-33,34
Körperverletzung	80	90	87	-3	-3,33	90	86,67	95,4	8,73
Diebstahl insgesamt	186	204	257	53	25,98	19,35	21,57	23,35	1,78
Betrug	318	251	230	-21	-8,37	93,71	98,8	87,39	-11,41
Sachbeschädigung	97	70	92	22	31,43	24,74	22,86	19,57	-3,29
Rauschgiftdelikte	18	13	46	33	253,85	88,89	76,92	95,65	18,73
Sonstige Delikte	134	159	152	-7	-4,40				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	18	12	6	-6	-50,00	5,56	8,33	33,33	25
Ladendiebstahl	10	17	10	-7	-41,18	100	94,12	100	5,88
Diebstahl von Fahrrädern	9	11	10	-1	-9,09	22,22	27,27	0	-27,27
Taschendiebstahl	1	4	6	2	50,00	6,12	25	0	-25
Erschleichen von Leistungen	173	139	113	-26	-18,71	100	99,28	100	0,72
Gewaltkriminalität	19	22	18	-4	-18,18	73,68	72,73	88,89	16,16
Straßenkriminalität	161	126	211	85	67,46	19,25	24,6	18,48	-6,12

8.2.11 Gemeinde Ruppichteroth



Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2017	2018	2019	absolut	%	2017	2018	2019	
Straftaten insgesamt	287	336	315	-21	-6,25	66,2	63,99	62,86	-1,13
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0					
Sexualstraftaten	6	7	5	-2	-28,57	100	100	100	0
Raub	0	0	3	3		0	0	66,67	66,67
Körperverletzung	42	37	44	7	18,92	97,62	97,3	97,73	0,43
Diebstahl insgesamt	85	118	94	-24	-20,34	30,59	33,05	35,11	2,06
Betrug	36	27	42	15	55,56	72,22	66,67	57,14	-9,53
Sachbeschädigung	35	45	42	-3	-6,67	54,29	48,89	47,62	-1,27
Rauschgiftdelikte	7	13	11	-2	-15,38	100	84,62	63,64	-20,98
Sonstige Delikte	76	89	74	-15	-16,85				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	13	16	12	-4	-25,00	15,38	12,5	10,21	-2,29
Ladendiebstahl	15	22	22	0	0,00	86,67	81,82	95,45	13,63
Diebstahl von Fahrrädern	3	5	2	-3	-60,00	5,66	20	4,87	-15,13
Taschendiebstahl	1	1	3	2	200,00	7,16	5,39	33,33	27,94
Erschleichen von Leistungen	1615	3	1	-2	-66,67	99,75	100	100	0
Gewaltkriminalität	18	11	18	7	63,64	100	90,91	88,89	-2,02
Straßenkriminalität	48	60	55	-5	-8,33	41,67	25	36,36	11,36

9. Kriminalprävention / Opferschutz

9.1 Öffentlichkeitsarbeit des Kriminalkommissariats Kriminalprävention / Opferschutz (KK KP/O)

Die Mitarbeiterin und Mitarbeiter des Kriminalkommissariats Kriminalprävention/Opferschutz (KK KP/O) haben im Jahr 2019 eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen an Kindergärten, Schulen, bei Vereinen, Verbänden und Messen innerhalb der Kreispolizeibehörde durchgeführt und vor Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrern und Senioren Vorträge gehalten zu den Themen:

- Jugendschutz
- Drogen- und Suchtprävention
- Sexuelle Übergriffe an Frauen
- Sexueller Missbrauch von Kindern
- Gewalt an Schulen
- Jugendkriminalität
- Einbruchschutz
- Opferschutz
- Verhaltensprävention für Senioren
- IT-Kriminalität
- Situationsgerechtes Verhalten und Deeskalation

Zudem haben sie an Arbeitskreisen/Ausschüssen zu den oben benannten Themen teilgenommen.

9.2 Projekte / Konzepte

9.2.1

Zusammen mit der Organisation KIVI (Verein zur Förderung der Gesundheit im Rhein-Sieg-Kreis) mit Sitz in Siegburg wurden drei gemeinsame Informationsveranstaltungen zum Wohle älterer Menschen durchgeführt. Die Schwerpunkte der Fortführung der Veranstaltungsreihe aus 2018 lagen im Bereich der Verhaltensprävention bei Anrufen von angeblichen Enkeln und falschen Polizeibeamten sowie bei der Thematik Taschendiebstahl.

9.2.2

Im Jahre 2019 steigerte sich die Nachfrage zur Prävention von Internetkriminalität unter dem Thema „Sicher im Netz“ im Vergleich zu 2018 erheblich.

So konnte die Zusammenarbeit mit insgesamt 21 weiterführenden Schulen des Rhein-Sieg-Kreises im Rahmen von Eltern- und Schülervorträgen ausgebaut werden.

Mit dem Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung (ZfsL) Siegburg wurden Schulungen aller angehenden Lehrer des Rhein-Sieg-Kreises zu dem Themenfeld umgesetzt. Die Veranstaltungsreihe soll als fester Bestandteil in das Ausbildungsprogramm integriert werden.

9.2.3

In Zusammenarbeit mit der Polizei Bonn, Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, Kinderschutzbund St Augustin und der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück konnte eine Kooperationsvereinbarung mit dem Projekt „Mein Körper gehört mir“ getroffen werden.

9.2.4

Das Finanzamt Sankt Augustin führt einmal jährlich eine Gesundheitswoche für die Beschäftigten durch. Ein Bestandteil dieser Reihe ist auch der Schutz vor Gewalt und Übergriffen. Das KK KP/O war mit einem Vortrag und Training „Selbstverteidigung/Selbstbehauptung aus Sicht der Polizei“ vertreten. Eine Fortführung in 2020 ist geplant.

9.2.5

Vortrag Drogenprävention im Rahmen der Freitagsgebete für die Jugendlichen der Moscheegemeinde in Eitorf. Gemeinsam mit dem Kontaktbeamten für muslimische Institutionen der Behörde wurde im November an einem Freitagabend eine Veranstaltung durchgeführt, bei der neben Jugendlichen auch viele erwachsene Gemeindemitglieder sowie der Imam teilnahmen. Weitere Kooperationen sind beabsichtigt.

9.2.6

Im Dezember wurden drei Veranstaltungen zur Thematik Diebstahlsprävention, rechtliche Handlungssicherheit und Eigensicherung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens Pflanzen Breuer in Sankt Augustin durchgeführt. Aufgrund des positiven Feedbacks ist eine Fortsetzung/Auffrischung im Herbst 2020 geplant.

9.3 Arbeitskreise / Workshops

9.3.1 Workshops mit den Jugendämtern im Zuständigkeitsbereich

Im Jahr 2019 fanden zwei gemeinsame Workshops mit den Jugendämtern im Zuständigkeitsbereich der Kriminalhauptstelle des Polizeipräsidium Bonn, sowie der Staatsanwaltschaft Bonn und den Kreispolizeibehörden Bonn, Euskirchen und Rhein-Sieg-Kreis statt.

Inhalt der Workshops war die Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Jugendämtern und Polizei, im Zusammenhang mit den gesetzlichen Neuerungen auf EU-Ebene, sowie bei der gemeinsamen Bekämpfung der Delikte des sexuellen Missbrauchs von Kindern.

9.3.2 Arbeitskreis runder Tisch „Häusliche Gewalt“ im Rhein-Sieg-Kreis

In diesem Arbeitskreis bestehend aus Gleichstellungsbeauftragten, Vertretern des KK KP/O, Vertreterinnen von Frauenberatungsstellen und Frauenhäusern, Jugendämtern,

Diakonie und weiteren Hilfeinstitutionen wird der Ausbau des Netzwerkes in Fällen häuslicher Gewalt intensiviert.

Der Arbeitskreis organisiert außerdem regelmäßig Fachvorträge und Fortbildungen zu Themen rund um „Häusliche Gewalt“ und trägt u. a. mit der Broschüre „Häusliche Gewalt“ zur Aufklärung der Öffentlichkeit bei.

So wurde am 07.11.2019 eine Fachtagung „Häusliche Gewalt“ durchgeführt. Mit 120 Teilnehmerinnen/Teilnehmern und Referenten aus dem Bundesgebiet war das Interesse sehr hoch.

9.3.3

Arbeitskreis Opferschutz in Bonn

Mitglieder des Arbeitskreises sind neben dem KK KP/O hiesiger Behörde das KK KP/O des PP Bonn, die Staatsanwaltschaft Bonn, die Amtsgerichte Siegburg und Bonn, sowie weitere staatliche und nichtstaatliche Institutionen und Hilfeeinrichtungen. Der Arbeitskreis befasst sich mit der Verbesserung der Betreuung von Opfern von Straftaten.

Neben Fachvorträgen und der Verknüpfung verschiedenster Opferhilfeeinrichtungen werden Projekte wie ASS (Anonyme Spurensicherung nach Sexualstraftat) oder - Luisa ist hier - konzipiert und umgesetzt. „Ist Luisa hier?“ ist ein Kennwort für Frauen jeglichen Alters die sexuell bedrängt werden und bei Nennung der Frage von Angestellten in Gaststätten oder öffentlichen Veranstaltung entsprechende Hilfe bekommen.

9.4 Aktionen

	Anzahl	erreichte Personen
Technische Prävention		
davon:		
• Beratungen im K Vorbeugung	17	26
• Beratungen vor Ort	220	370
• Gruppenberatung/Vorträge	6	102
• Beratungsgespräche auf Messen, an Infoständen etc.	11	376
Verhaltensorientierte Beratungen		
• Senioren	23	455
• Beratungen von Behörden/Institutionen, Handel (z.B. „Aachener Model“) (Übergriffe/Angriffe auf Bedienstete)	15	158
• Allgemeine Beratungen	8	79
Drogenprävention		
Vorträge/Beratungen	71	2162
Jugendschutz/Jugendkriminalität inkl. sexueller Missbrauch von Kindern		
• Vorträge/Beratungen	23	138
• davon Kooperation mit anderen Institutionen	5	23
Beteiligung an Messen / Ausstellungen / Sicherheitstagen	2	
Opferschutz/Opferhilfe	247	552
(einschließlich Kontaktaufnahmen zu Organisationen und Behörden)	109	109
• davon Vermittlungen von Opfern in Fällen von Häuslicher Gewalt		
IT Kriminalität	88	2792

10. Besondere Ereignisse

10.1 Kriminalkommissariat 1

Versuchtes Tötungsdelikt in Siegburg

Am 10.07.2019 kam es auf der Frankfurter Straße in Siegburg zu einem Familiendrama. Am Nachmittag erschien der 27-jährige Beschuldigte an der Wohnanschrift seiner ehemaligen Lebensgefährtin, um den gemeinsamen 3-jährigen Sohn abzuholen. Bei der Übergabe des Sohnes zückte der 27-Jährige ein Küchenmesser und stach auf seine 19-jährige, ehemalige Freundin ein. Durch das laute Weinen des die Tat mitansehenden 3-Jährigen wurde die Großmutter aufmerksam und eilte hinzu. Der 27-Jährige flüchtete vom Tatort und konnte im Rahmen der sofort eingeleiteten Ermittlungen am Folgetag festgenommen werden. Die 19-jährige junge Mutter, die neben dem 3-Jährigen noch ein weiteres, 6 Monate altes Kind hat, erlitt eine massive Schädigung des Gehirns, da durch die Tat die Sauerstoffversorgung des Gehirns längere Zeit unterbrochen war. Sie liegt seit der Tat im Wachkoma und benötigt eine 24-Stunden-Betreuung.

Versuchtes Tötungsdelikt in Siegburg

Weil die Polizei ihm eine halbe Stunde zuvor sein Motorrad sichergestellt hatte, sann ein 40-jähriger Portugiese im November 2019 auf Rache. Mit einem Messer bewaffnet verließ er seine Wohnung und begab sich zum benachbarten Mehrfamilienhaus. Dort wartete er eine günstige Situation ab und betrat den Hausflur, als ein anderer Bewohner das Haus verließ.

Gezielt begab er sich zu der Wohnungstür desjenigen, der ihn kurz zuvor bei der Polizei gemeldet hatte, da er zum vielfach wiederholten Male mit seinem nicht angemeldeten Motorrad und ohne Führerschein die Anwohner durch Ruhestörungen belästigt hatte.

Wortlos trat er die Wohnungstür ein und betrat die Wohnung. Als er dort niemanden antraf, verließ er die Wohnung wieder. Nachbarn, die durch den Krach aufmerksam geworden waren, sprachen ihn daraufhin vor dem Haus an. Als er den 67-jährigen Mann bemerkte, griff er ihn sofort und ohne Vorwarnung an und stieß mit einem Messer auf den Oberkörper ein.

Als der nebenstehende 23-jährige Enkel des Geschädigten seinem Großvater helfen wollte, stach dieser auch auf den 23-Jährigen ein und verletzte ihn am Oberkörper. Erst als auch der Vater des 23-Jährigen hinzugekommen war, ließ der 40-Jährige schließlich ab und begab sich wieder in seine Wohnung. Dort wurde er festgenommen.

Der Beschuldigte, der bereits unter Betreuung stand, wurde mittels Unterbringungsbefehl in einem Institut für forensische Psychiatrie untergebracht.

Handel mit Betäubungsmitteln, gefährliche Körperverletzung, Vergewaltigung, Freiheitsberaubung

Im Mai 2019 meldete sich ein 17-jähriger Zeuge bei der Polizei in Siegburg und berichtete von einem 18-jährigen Mann, der von einem 30-jährigen Deutschen in einer Wohnung in Siegburg gefangen gehalten wurde. Bei dem 30-Jährigen handelte es sich um einen hinreichend polizeilich bekannten Dealer. Der 18-Jährige wurde durch seinen Dealer und weiteren Mittäter über mehrere Tage gefesselt, gefoltert und vergewaltigt. Dabei erlitt er erhebliche physische und psychische Verletzungen. Die Polizei konnte das Opfer aus den Fängen seiner Peiniger befreien. Er war kaum ansprechbar und wegen tagelangen teilweisen Nahrungsentzugs total erschöpft. Im Rahmen von Durchsuchungsmaßnahmen wurden bei den Tätern Rauschgift sichergestellt. Der 30-jährige Haupttäter wurde vor dem Landgericht Bonn verurteilt, das Berufungsverfahren steht noch aus.

10.2 Kriminalkommissariat 2

Gewerbsmäßiger Bandenbetrug – falscher Polizeibeamter

Die 79-jährige Geschädigte aus Sankt Augustin wurde im Zeitraum vom 21.10. – 29.11.2019 durch falsche Polizeibeamte nahezu täglich telefonisch kontaktiert.

Die falschen Polizeibeamten suggerierten der Geschädigten, dass bei festgenommenen rumänischen Einbrechern ihr Name, Adresse und Bankdaten aufgefunden worden seien. Weiterhin wurde behauptet, dass Bankmitarbeiter involviert und ebenfalls der Bande zugehörig seien und dass ihr Geld auf der Bank nicht mehr sicher sei.

Der Geschädigten wurde weiter suggeriert, dass sie in die Ermittlungen eingebunden wurde und nur durch ihre Hilfe weitere Täter festgenommen werden können. In der Folge übergab sie Wertgegenstände und Goldbarren im Wert von mehr als Hunderttausend Euro an Unbekannte. Kurz vor einer weiteren Übergabe von Goldbarren im Wert von mehreren Hunderttausend Euro schöpfte die Geschädigte Verdacht und verständigte die Polizei. Durch Ermittlungen konnte der falsche Polizeibeamte eindeutig identifiziert werden. Haftbefehle gegen den, sich in der Türkei aufhaltenden, Beschuldigten sind bereits erlassen.

10.3 Kriminalkommissariat 3

Großplantage in Niederkassel

Am 19.02.2019 wurde durch Anwohner im Bereich der Kölner Straße in Niederkassel mitgeteilt, dass aus einem ansässigen Autohandel massiver Cannabisgeruch wahrnehmbar ist. Nach der Durchsuchung der Firmenräume wurde im Kellergeschoss eine hochprofessionelle Cannabisplantage mit ca. 1400 Pflanzen festgestellt. Die Ernte der Pflanzen hätte 55 Kilogramm Marihuana mit einem Straßenverkaufswert von über einer halben Millionen Euro betragen.

Im Rahmen der weiterführenden Ermittlungen konnten bislang insgesamt 8 Beschuldigte im Alter von 24 – 50 Jahren ermittelt werden. Die Ermittlung der Beschuldigten erstreckte sich hierbei bis in das umliegende europäische Ausland mit Verbindungen zu Großplantagen in weiteren deutschen Städten.

Schwerer Raub auf Taxifahrer in Troisdorf

Am 08.05.2019 kam es in Troisdorf zu einem versuchten schweren Raubdelikt zum Nachteil eines Taxifahrers unter Vorhalt einer Schusswaffe. Der Taxifahrer wurde hierbei gezielt in eine Troisdorfer Nebenstraße bestellt und dort aus einem Hinterhalt heraus überfallen. Aufgrund der massiven Gegenwehr des Geschädigten gelang es den beiden vollmaskierten Tätern nicht, die Tageseinnahmen des Geschädigten zu erbeuten.

Im Rahmen der nachfolgenden intensiven polizeilichen Ermittlungen wurden zwei Tatverdächtige identifiziert und festgenommen. Hierbei handelt es sich um zwei 17- und 18- jährige Jugendliche aus Hennef und Troisdorf. Die Beschuldigten hatten zudem weitere Raubdelikte auf einen Hennefer Verbrauchermarkt sowie auf einen Troisdorfer Btm-Dealer geplant.

Großplantage in Hennef

Am 29.11.2019 wurde durch einen Mitarbeiter eines örtlichen Stromanbieters ein erhöhter Stromwert in einer vermeintlich leerstehenden Lagerhalle mitgeteilt.

Nach Durchsuchung der Lagerhalle und des angrenzenden Bürogebäudes wurde eine hochprofessionelle Cannabisplantage mit fast 2700 Cannabispflanzen festgestellt. Nach umfangreichen Ermittlungen wurden ein 37 Jahre alter Italiener und ein 30 Jahre alter Rumäne als Tatverdächtige identifiziert

Die Aberntung der Plantage hätte mehr als 100 KG verkaufsfertiges Marihuana im Wert von mehr als 1 Millionen Euro ergeben.

Nach bisherigem Ermittlungsstand wurde die Plantage aus den Niederlanden heraus betrieben.

Raubüberfall auf Autohändler in Troisdorf-Spich (MK Tasche)

Am späten Nachmittag des 06.11.2019 überfielen zwei zum Tatzeitpunkt unbekannte männliche Personen den allein anwesenden Inhaber eines Autohandels in seinem Verkaufscontainer in einem Gewerbegebiet in Troisdorf-Spich. Einer der beiden Täter führte eine Schusswaffe mit. Die Täter agierten mit erheblicher Gewaltanwendung gegenüber dem Geschädigten. Nachdem das Opfer handlungsunfähig war, durchsuchten sie den Bürocontainer und flohen mit einer Tasche mit Beute von geringem Wert vom Tatort.

Aufgrund der brutalen Art der Tatausführung und der z. T. lebensbedrohlichen Verletzungen, wurde beim PP Bonn eine Mordkommission eingerichtet, die unter Beteiligung mehrerer Beamter der KPB Rhein-Sieg-Kreis die weiteren Ermittlungen übernahm. Im Rahmen dieser Ermittlungen konnten die beiden 22- und 23-jährigen Täter eindeutig identifiziert und an ihrem Wohnort im Ruhrgebiet durch Beamte eines Spezialeinsatzkommandos festgenommen werden.

Beide Täter wurden dem Haftrichter vorgeführt und befinden sich derzeit in Untersuchungshaft.

11. Begriffe / Erläuterungen (Quelle: PKS des Landes Nordrhein-Westfalen)

Bekannt gewordener Fall

Ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt. Die Summe der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

Ist jede Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung im Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Gewaltkriminalität

Umfasst bundeseinheitlich die Delikte Mord, Totschlag, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Straßenkriminalität

Straßenkriminalität umfasst nach bundesweit abgestimmter Definition die Delikte sexuelle Belästigung, Straftaten aus Gruppen, exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raubüberfälle auf Geld und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld und Werttransporte, Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld und Werttransporte, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt, Taschendiebstahl insgesamt, Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme, Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme, Diebstahl von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen, sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Tatverdächtige

Sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige Straftat begangen zu haben. Dazu zählen Personen, bei denen der Verdacht der Mittäterschaft, Anstiftung und Beihilfe besteht.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschließungsgründe unberücksichtigt bleiben. Die Polizeiliche Kriminalstatistik zählt als Tatverdächtige z. B. auch "schuldunfähige Kinder" (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB).

Seit dem 01.01.1983 wird bundesweit die "echte Tatverdächtigenzählung" vorgenommen. Diese Zählweise wird in Nordrhein-Westfalen in Form von Sonderauswertungen schon seit 1972 durchgeführt. Unabhängig davon, wie oft eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, in verschiedenen Behörden), wird sie oder er nur einmal gezählt.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit werden gesondert erfasst.

Arbeitslose Tatverdächtige

sind Personen, die auf Dauer oder befristet kein festes Arbeitsverhältnis unterhalten. Arbeitslose Tatverdächtige werden nur zu den 14- bis 59-jährigen Tatverdächtigen in Relation gesetzt.

Alkoholeinfluss bei Tatausführung

Liegt vor, wenn dadurch die Urteilskraft der oder des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

Konsumenten harter Drogen

Sind Konsumentinnen und Konsumenten der in den Anlagen I -III des Betäubungsmittelgesetzes (BtmG) aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel. Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe dem Körper zugeführt werden. Nicht dazu gehören Konsumentinnen und Konsumenten von ausschließlich Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von "Ausgenommenen Zubereitungen".

Soweit jedoch als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung solcher Betäubungsmittel sog. Ausweichmittel konsumieren - "Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtmG fallen -, werden diese ebenfalls als Konsumenten harter Drogen angesehen.

Insbesondere folgende Betäubungsmittel gelten als harte Drogen:

Heroin, Morphin, Opium, Methadon, Codein, Kokain, Crack, Amphetamin, Fenetyllin, Methamphetamin, Captagon, Dicodeid, Dilaudid, Dolantin, Fortral, L-Polamidon, Temgesic, Valoron, Vesparax.

Rauschgiftbeschaffungskriminalität

Die "direkte Beschaffungskriminalität" (Straftaten zur unmittelbaren Erlangung von Betäubungsmitteln) wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik unter Raub und Diebstahl zur Erlangung von Betäubungsmitteln sowie Rezeptfälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln ausgewiesen. Dagegen können Fälle der "indirekten Beschaffungskriminalität" (Straftaten zur Beschaffung von Zahlungsmitteln und Sachwerten für den Betäubungsmittelerwerb) und der "Folge- und Begleitkriminalität" der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht entnommen werden.

Tatort

Ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Grenzen sich der Fall ereignet hat (Ort der Handlung). Liegt der Ort der Handlung im Ausland (Auslandsstatistik) und kommt es dadurch zu einem Erfolgseintritt in Deutschland, wird die Tat als Auslandsstraftat erfasst.

Tatzeit

Ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über bestimmte Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes oder die Entdeckung als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

Sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat richtet. Eine Opfererfassung erfolgt grundsätzlich bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung) soweit diese im Straftatenkatalog zur Opfererfassung gekennzeichnet sind.

Tatverdächtigen-Opfer-Beziehung

Gibt die, vom Opfer gesehen, engste Beziehung an, z. B. Partnerschaft vor Verwandtschaft, Verwandtschaft vor der Bekanntschaft und diese vor sonstiger Beziehung.

Opferspezifik

Die Erfassung der Merkmale der Opferspezifik erfolgt unter der Bedingung, dass die Tatmotivation in den personen-, berufs- bzw. verhaltensbezogenen Merkmalen des Opfers begründet ist oder in Beziehung dazu steht (sachlicher Zusammenhang). Das Ergebnis der polizeilichen Ermittlungen muss erkennen lassen, dass die Tathandlung unter anderem oder allein durch das im Einzelfall vorliegende Merkmal veranlasst war.

Zum 01.01.2014 wurden Änderungen durchgeführt, die eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren einschränken. Der Widerstand gegen Personen, die Vollstreckungsbeamten gleichstehen, wurde zu einem Delikt, bei dem Opferdaten erfasst werden.

Schaden

ist nur der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Kriminalitätsquotienten

Häufigkeitszahl (KHZ)

Ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner.

$KHZ = \text{Straftaten} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl}$

Stichtag für die Einwohnerzahl ist der 31.12. des Vorjahres.

Die Häufigkeitszahl drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Stationierungstreitkräfte, Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem

Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

Aufklärungsquote (AQ)

Bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als nicht geklärte Fälle erfasst wurden.

Steigerungsrate

Gibt die prozentuale Veränderung von bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

$TVBZ = \text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000 / \text{Einwohner ab 8 Jahren}$

Die TVBZ gibt die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wieder.

Bevölkerungsdaten

Die Bevölkerungsdaten wurden durch den Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) erhoben und zur Verfügung gestellt. Bevölkerungsdaten mit Stand 31.12.2012 und jünger beruhen auf dem Zensus vom 25.05.1987. Ab dann beruhen sie auf dem Zensus vom 09.05.2011. Ein Vergleich der Häufigkeitszahlen ist daher bezogen auf Zeitreihen nur bedingt möglich. Stichtag der Bevölkerungsdaten für die PKS des Jahres 2019 ist der 31.12.2018.

**Der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
als Kreispolizeibehörde**
Frankfurter Straße 12-18, 53721 Siegburg
Telefon: 02241 541-0
poststelle.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Rhein-Sieg-Kreis